



Partnering



for  
progress

## Datengestützte Risiko-Expertise

Die Titelbilder des Geschäftsberichts von Swiss Re illustrieren, wie Swiss Re einen datengestützten Ansatz nutzt, um die grossen Fragen des Risikomanagements zu beantworten.

Die Titelbilder zeigen die San Francisco Bay Area in Nordkalifornien. Nach dem schweren Erdbeben von San Francisco im Jahr 1906 hat sich Swiss Re massgeblich an den Schadenzahlungen beteiligt. Dieses Ereignis war ein wichtiger und früher Beleg dafür, dass Swiss Re der Gesellschaft helfen kann, die Kosten von Grossrisiken aufzufangen.



Das Titelbild des **Unternehmensprofils** zeigt Daten aus unserer Publikation «Mind the risk», die wegweisende Erkenntnisse zur Quantifizierung der Risiken, denen Megastädte ausgesetzt sind, enthält. Dieses Beispiel veranschaulicht die Höhe des Erdbebenrisikos in den am stärksten gefährdeten Städten im pazifischen Raum.

Das Titelbild des **Financial Report** zeigt den Weg von Stürmen im Nordatlantik während der letzten 20 Jahre. Die Hurrikanmodelle von Swiss Re bilden die Grundlage für die Underwriting-Kompetenz des Unternehmens in Bezug auf diesen wichtigen Risikopool.

Das Titelbild des **Sustainability Report** illustriert die Beziehung zwischen dem Biodiversity and Ecosystem Services (BES)-Index von Swiss Re und den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen. Der BES-Index ist in CatNet<sup>®</sup> integriert, das Underwriting-Tool von Swiss Re. Mit ihm wird analysiert, wie sich ein Verlust an Biodiversität auf einen bestimmten Standort auswirkt.

## Inhaltsverzeichnis

Swiss Re auf einen Blick	4
Aktionärsbrief	6
Vision und Strategie	12
Unser Marktumfeld	16
Strategie in Aktion	
Risikotransfer	22
Risiko-Expertise	30
Risikopartnerschaften	38
Unsere Mitarbeitenden	46
Nachhaltigkeit	54
Verwaltungsrat	62
Geschäftsleitung	64
Hinweise zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen	66
Kontaktadressen	68

## Geschäftsbericht 2021 und Sustainability Report 2021

Unser Geschäftsbericht besteht aus dem Unternehmensprofil und dem Financial Report. Daneben veröffentlicht Swiss Re einen umfassenden Sustainability Report, der die Fortschritte bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe im Berichtsjahr dokumentiert.

# Swiss Re auf einen Blick

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers und hat sich zum Ziel gesetzt, die Welt widerstandsfähiger zu machen.

**1,4 Mrd.**  
Gewinn der Gruppe in USD  
(2020: -878 Mio. USD)

**5,7%**  
Eigenkapitalrendite  
(2020: -3,1%)

**AA-**  
Standard & Poor's

**5.90**  
Dividende in CHF  
(2020: CHF 5.90)

**223%**  
SST-Quote per  
1. Januar 2022

## Reinsurance

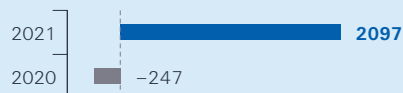
Reinsurance bietet Kunden und Brokern Rückversicherungsprodukte, versicherungsbasierte Kapitalmarktinstrumente und Risikomanagement-Dienstleistungen. Reinsurance operiert weltweit mit zwei Segmenten – Property & Casualty und Life & Health.

### Property & Casualty

Verdiente Nettoprämien  
(in Mrd. USD)



Gewinn/Verlust  
(in Mio. USD)



**97,1%**

Schaden-Kosten-Satz  
(2020: 109,0%)

**22,5%**

Eigenkapitalrendite  
(2020: -2,8%)

### Life & Health

Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen  
(in Mrd. USD)



Gewinn/Verlust  
(in Mio. USD)



**-8,6%**

Eigenkapitalrendite  
(2020: 0,9%)

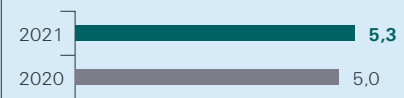
**10,0%**

Operative Nettomarge  
ohne COVID (2020: 9,4%)

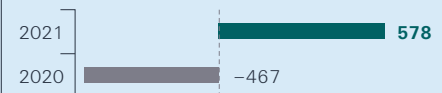
## Corporate Solutions

Corporate Solutions bietet Risikotransferlösungen für grosse und mittelgrosse Firmenkunden weltweit. Ihre innovativen, individuell zugeschnittenen Produkte und Standardversicherungsdeckungen tragen dazu bei, Unternehmen widerstandsfähiger zu machen. Ergänzend bietet ihr branchenweit führender Schadenservice zusätzliche Sicherheit.

Verdiente Nettoprämien  
(in Mrd. USD)



Gewinn/Verlust  
(in Mio. USD)



**90,6%**

Schaden-Kosten-Satz  
(2020: 115,5%)

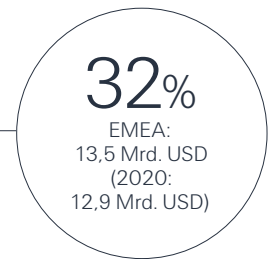
**22,3%**

Eigenkapitalrendite  
(2020: -19,7%)

## Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen nach Region

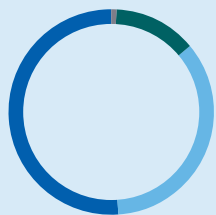
42,7 Mrd.

Gruppe (in USD)  
(2020: 40,8 Mrd. USD)



## Gruppe (konsolidiert)

Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen  
nach Geschäftseinheit (Total 42,7 Mrd. USD)



- 51% P&C Reinsurance
- 13% Corporate Solutions
- 35% L&H Reinsurance
- 1% Gruppenpositionen (einschl. iptiQ)

5,7%  
Eigenkapitalrendite  
(2020: -3,1%)

5,1%  
Operative Nettomarge  
(2020: -1,1%)

## Finanzziele der Gruppe

Mehrjahresziele  
Swiss Re Gruppe

14%

US GAAP Eigenkapitalrendite  
im Jahr 2024<sup>1</sup>

10%

Wachstum des ökonomischen  
Eigenkapitals  
je Aktie pro Jahr<sup>2</sup>

Jahresziele 2022

10%

US GAAP Eigenkapitalrendite  
im Jahr 2022<sup>3</sup>

<94%

normalisierter<sup>4</sup> Schaden-  
Kosten-Satz: P&C Re

~300

Gewinn (in Mio. USD):  
L&H Re<sup>5</sup>

<95%

ausgewiesener Schaden-  
Kosten-Satz: Corporate  
Solutions

## Wichtige Nachhaltigkeitsratings

AAA

ESG-Rating von MSCI  
(per Juli 2021)

90/100

S&P Global Corporate  
Sustainability Assessment  
(DJSI) 2021

B-

Prime-Status von  
ISS ESG

<sup>1</sup> Ab 2024 wird die Swiss Re Gruppe nach IFRS berichten. Derzeitige Berechnungen deuten darauf hin, dass das entsprechende IFRS-Ziel höher als 14% sein wird.

<sup>2</sup> Berechnet sich wie folgt: (ökonomisches Eigenkapital je Aktie per Ende des Berichtsjahres + Dividenden je Aktie für das Berichtsjahr) / (ökonomisches Eigenkapital je Aktie per Ende des Vorjahres + Anpassungen des Eröffnungsbestands je Aktie im Berichtsjahr).

<sup>3</sup> Das Eigenkapitalziel der Gruppe für 2022 umfasst die derzeitigen Erwartungen für COVID-19-Schäden.

<sup>4</sup> Der normalisierte Schaden-Kosten-Satz nimmt eine durchschnittliche Belastung durch grosse Naturkatastrophenschäden an. Nicht berücksichtigt werden Entwicklung der Rückstellungen aus Vorjahren sowie die Auswirkungen von COVID-19.

<sup>5</sup> Das Ziel umfasst die derzeitigen Erwartungen für COVID-19-Schäden.

Christian Mumenthaler  
Group Chief  
Executive Officer

Sergio P. Ermotti  
Präsident des  
Verwaltungsrates



# Solide Performance und Unterstützung der Widerstandsfähigkeit in schwierigen Zeiten

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Kaum jemand hätte erwartet, wie sehr die Notwendigkeit von Widerstandsfähigkeit und das Bemühen um Widerstandsfähigkeit die heutige Zeit prägen. Schon vor dem Einmarsch Russlands in die Ukraine hat die COVID-19-Pandemie die Widerstandsfähigkeit von Gesellschaft, Unternehmen und uns allen zwei Jahre lang auf eine harte Probe gestellt.

Die Weltwirtschaft hat sich 2021 zwar von den Tiefstständen aus der Zeit der Lockdowns erholt, doch das Wachstum fällt von Land zu Land noch immer sehr unterschiedlich aus. Die Inflation ist so hoch wie seit Jahren nicht mehr. Das veranlasst einige der wichtigsten Zentralbanken dazu, ihre extrem lockere Geldpolitik zu normalisieren und die Ankaufprogramme für Wertpapiere, die seit der globalen Finanzkrise zur Verteuerung von Vermögenswerten beitragen, zurückzuschrauben.

//  
Wir haben  
uns weiterhin  
konsequent auf  
die Umsetzung  
unserer Strategie  
fokussiert.“

Gleichzeitig richten extreme Wetterereignisse in vielen Regionen der Welt weiterhin verheerende Schäden an. Die weltweit versicherten Schäden aus Naturkatastrophen sind in den letzten Jahrzehnten um 5–7% pro Jahr gestiegen, denn in katastrophengefährdeten Gebieten schreiten die Anhäufung von Wohlstand und die Zersiedelung voran. Währenddessen werden sogenannte «sekundäre Naturgefahren» wie Überschwemmungen oder Waldbrände infolge des Klimawandels immer häufiger. In Bezug auf Naturkatastrophen war 2021 für die Versicherungswirtschaft das viert teuerste Jahr der Geschichte. Die Kosten lagen fast 50% über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre, und die Deckungslücke ist nach wie vor enorm, denn die meisten wirtschaftlichen Schäden sind nicht versichert.

Von Pandemien bis hin zu Naturkatastrophen – Aufgabe von Swiss Re ist es, Grossrisikoreignissen standzuhalten, Deckungen bereitzustellen, Wissen weiterzugeben und damit zu einer widerstandsfähigeren Welt beizutragen. Wie jedes Jahr seit der Gründung von Swiss Re 1863 haben wir auch 2021 mit Versicherungsdeckungen das Geschäft unserer Kunden unterstützt. Für COVID-19-bedingte Schäden haben wir 2,0 Mrd. USD ausgezahlt, wobei der weitaus grösste Teil an Zehntausende Familienangehörige von Verstorbenen ging. Gleichzeitig haben wir im Sach- und Haftpflicht-Geschäft Naturkatastrophenschäden in Höhe von 2,4 Mrd. USD absorbiert.

Wir freuen uns, dass die Geschäftsbereiche von Swiss Re trotz dieser Schäden ihre Performance verbessern konnten und wir 2021 einen Konzerngewinn von 1,4 Mrd. USD erzielt haben. Dies ist nicht allein für die Aktionärinnen und Aktionäre wichtig, sondern auch, weil wir nur dann zu einer widerstandsfähigen Welt beitragen können, wenn Swiss Re selbst widerstandsfähig bleibt. Ohne COVID-19-Schäden ist der Konzerngewinn von Swiss Re um 39% auf 3,0 Mrd. USD gestiegen und die Eigenkapitalrendite (ROE) lag bei 11,6%.

Wir haben uns weiterhin konsequent auf die Umsetzung unserer Strategie fokussiert. Angesichts steigender Preise im Sach- und Haftpflicht-Markt zahlt sich für Reinsurance nun aus, dass wir grossen Wert auf Portefeuillequalität gelegt haben. Die Geschäftseinheit Corporate Solutions haben wir so weiterentwickelt, dass sie nicht nur eine attraktive Profitabilität aufweist, sondern der Gruppe auch das Tor zu Partnerschaften mit Unternehmenskunden öffnet. Wir investieren in die digitale Transformation von Swiss Re und wahren gleichzeitig die Kostendisziplin. Darüber hinaus entwickeln wir vielversprechende Zukunftsprojekte, bei denen wir uns auf Risiko-Expertise und Risikopartnerschaften konzentrieren, um unser Kerngeschäft des Risikotransfers zu ergänzen. Weitere Informationen zu allen drei Säulen unserer Strategie finden Sie in den entsprechenden Kapiteln des Unternehmensprofils 2021.

Alle unsere Geschäftsbereiche sind weiter gewachsen und die verdienten Nettoprämien und Honorareinnahmen der Gruppe stiegen gegenüber dem Vorjahr um 4,8% auf 42,7 Mrd. USD. Trotz des aktuellen Tiefzinsumfelds haben wir eine starke Rendite auf Kapitalanlagen von 3,2% erzielt. Die SST-Quote der Gruppe lag per 1. Januar 2022 bei 223% – also klar innerhalb der Zielspanne von 200–250%. Aufgrund der sehr starken Kapitalausstattung der Gruppe und des positiven Geschäftsausblicks wird der Verwaltungsrat an der bevorstehenden Generalversammlung eine unveränderte Dividende von 5.90 CHF je Aktie beantragen.

//  
Im Naturkatastrophenmarkt, aber auch in anderen Bereichen, sind wir anderen voraus, wenn es um Underwriting-Entscheidungen geht, und die Ergebnisse sprechen für sich.“

#### Performance der Geschäftsbereiche

Kommen wir nun zu den Ergebnissen der einzelnen Geschäftsbereiche für 2021. Property & Casualty Reinsurance (P&C Re) verzeichnete für das Jahr einen Gewinn von 2,1 Mrd. USD, gegenüber einem Verlust von 247 Mio. USD im Jahr 2020. Zu verdanken war dies der verbesserten Portefeuillequalität, den wesentlich geringeren Auswirkungen von COVID-19 sowie den positiven Anlageergebnissen.

Diese starke Performance wurde trotz grosser Naturkatastrophenschäden erzielt und spiegelt die Vorteile unserer tiefen Expertise und unternehmenseigenen Modelle wider. Um die heutige Risikolandschaft und die aktuellen Klimatrends zu erfassen, stützen wir uns auf 30 Jahre kontinuierlicher Weiterentwicklungen auf der Grundlage unserer speziellen Erfahrung in der Forschung und mit Schadendaten. Dadurch können wir im Underwriting und bei der Risikoübernahme äusserst differenziert vorgehen. Wir sind ein führender Rückversicherer für Naturkatastrophen, und mit Schaden-Kosten-Sätzen von rund 75% war diese Sparte in den letzten zehn Jahren trotz ihrer inhärenten Volatilität und branchenweit steigender Schäden profitabel.

Im Naturkatastrophenmarkt, aber auch in anderen Bereichen, sind wir anderen voraus, wenn es um Underwriting-Entscheidungen geht, und die Ergebnisse sprechen für sich. Dank Portefeuillemassnahmen, Preiserhöhungen und verbesserten Konditionen hat sich der normalisierte<sup>1</sup> Schaden-Kosten-Satz von P&C Re auf 94,7% verbessert, womit das Jahresziel von weniger als 95% erreicht ist. Dies ist eine Verbesserung um 5 Prozentpunkte seit 2018, und entspricht einem zusätzlichen jährlichen versicherungstechnischen Vorsteuergewinn für das Segment von etwa 1 Mrd. USD.

Ein weiterer Erfolg für P&C Re war die Erneuerungsrunde im Januar 2022, in der wir das Volumen im Vergleich zum Geschäft, das zur Erneuerung anstand, um 6% steigern konnten. Besonders starkes Wachstum verzeichneten die Sach- und Spezialsparten; so stieg das Prämienvolumen im Naturkatastrophengeschäft um 24%. P&C Re erzielte in dieser Erneuerungsrunde einen Preisanstieg von 4%. Dadurch wurden konservativere Schadenannahmen, die eine vorsichtige Einschätzung der Inflation und anderer Veränderungen des Risikos widerspiegeln, vollständig kompensiert.

Life & Health Reinsurance (L&H Re) war weiterhin von hohen COVID-19-Schäden betroffen und verzeichnete für 2021 einen Verlust von 523 Mio. USD, verglichen mit einem Gewinn von 71 Mio. USD im Jahr 2020. Ursache hierfür war die weltweit wesentlich höhere Sterblichkeit durch COVID-19, denn die Gesamtzahl der Todesfälle war 2021 nach offiziellen WHO-Angaben fast doppelt so hoch wie 2020. Darüber hinaus verzeichneten die USA im Zuge der Ausbreitung der Delta-Variante im zweiten Halbjahr 2021 eine erhöhte Übersterblichkeit<sup>2</sup> in der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, die eher eine Lebensversicherung hat.

Ohne Berücksichtigung der COVID-19-Schäden steigerte L&H Re den Gewinn 2021 um 26% auf 1,1 Mrd. USD. Ausschlaggebend hierfür waren die starke Underwriting-Performance in allen Regionen, das positive Ergebnis aus Kapitalanlagen und positive einmalige Effekte der aktiven Bestandsverwaltung.

<sup>1</sup> Der normalisierte Schaden-Kosten-Satz nimmt eine durchschnittliche Belastung durch grosse Naturkatastrophenschäden an. Nicht berücksichtigt werden Entwicklung der Rückstellungen aus Vorjahren sowie die Auswirkungen von COVID-19.

<sup>2</sup> Übersterblichkeit ist ein Indikator für die Todesfälle jeglicher Ursachen, die über das unter normalen Bedingungen zu erwartende Mass hinausgehen.



Corporate Solutions übertraf die Turnaround-Ziele und erwirtschaftete 2021 einen Gewinn von 578 Mio. USD, verglichen mit einem Verlust von 467 Mio. USD im Jahr 2020. Der Schaden-Kosten-Satz verbesserte sich auf 90,6%, wobei der normalisierte Schaden-Kosten-Satz mit 95,0% das Ziel von weniger als 97% deutlich übertraf. Mit ihrem unveränderten Fokus auf Underwriting-Qualität und selektives Neugeschäftswachstum erzielte die Geschäftseinheit im Jahresverlauf risikobereinigte Preiserhöhungen von 12%<sup>3</sup>.

Die digitale White-Label-Plattform iptiQ hat 2021 den Ausbau ihres Geschäfts erfolgreich fortgesetzt und die Anzahl an bestehenden Policen gegenüber dem Vorjahr um 144% auf mehr als 1,6 Millionen gesteigert. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die gebuchten Bruttoprämien für das Kerngeschäft um 95% auf 723 Mio. USD. Dazu haben alle Geschäftsbereiche beigetragen, insbesondere das 2020 lancierte Sach- und Haftpflicht-Geschäft in der Region EMEA. Mit ihrem dynamischen Wachstum ist iptiQ auf gutem Weg, auf ihrem Gebiet zu einem führenden Anbieter zu werden, und wir investieren weiterhin in den Ausbau dieses Geschäfts.

//  
Die Gruppe hat ihre Bemühungen forciert, im eigenen Geschäftsbetrieb bis 2030 und in den Anlage- und Versicherungsportefeuilles bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen.“

### **Fortschritte bei ESG-Themen (Umwelt, Soziales und Governance)**

Die Gruppe hat ihre Bemühungen forciert, im eigenen Geschäftsbetrieb bis 2030 und in den Anlage- und Versicherungsportefeuilles bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Um die Emissionen aus dem eigenen Geschäftsbetrieb zu senken, hat Swiss Re ihre interne CO<sub>2</sub>-Abgabe per 2021 auf 100 USD pro Tonne erhöht. Bis 2030 wird diese Abgabe schrittweise auf 200 USD steigen. Wir senken aktiv Emissionen, etwa bei Flügen, aber das Netto-Null-Ziel lässt sich nur erreichen, indem die unvermeidbaren Emissionen durch Negativemissionen in gleicher Höhe ausgeglichen werden. Technologien, mit denen der Atmosphäre CO<sub>2</sub> entzogen wird, befinden sich noch in der Entwicklung. Dennoch konnten wir 2021 erfreulicherweise schon 35% der verbliebenen Emissionen auf diese Weise kompensieren.

Swiss Re arbeitet im Asset Management darauf hin, die Kohlenstoffintensität ihres Aktien- und Unternehmensanleihen-Portefeuilles bis 2025 um 35% zu reduzieren, und hat seit 2018 einen Rückgang um 34% erreicht. Auf der Underwriting-Seite untermauern verschärfte Richtlinien für die Rück-/Versicherungsunterstützung von Unternehmen, die in den Bereichen Kohle, Öl und Gas tätig sind, das Bestreben von Swiss Re, nachhaltige Geschäftspraktiken wirksam zu fördern. Um den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu fördern, stehen wir mit allen Branchen im Dialog. Zudem überprüfen wir regelmässig unsere Richtlinien und überarbeiten sie, soweit dies notwendig und möglich ist.

Im sozialen Bereich haben wir uns besonders darauf konzentriert, Bemühungen zu unterstützen, die den Zugang zu Gesundheitsversorgung und finanzieller Absicherung verbessern. Um die weltweite Einführung von COVID-19-Impfstoffen zu ermöglichen, unterstützt Swiss Re als einer von mehreren führenden Versicherern die Impfinitiative COVAX mit Versicherungsschutz für 21 selbst zahlende Teilnehmerländer. Unabhängig davon haben wir 2021 die Swiss Re Life and Health Sustainability Initiative ins Leben

gerufen, mit dem Ziel, die Zugänglichkeit, Bezahlbarkeit und Verfügbarkeit von Lebens- und Krankenversicherungsprodukten für diejenigen Bevölkerungsgruppen zu verbessern, welche unsere Branche traditionell nicht ausreichend berücksichtigt.

Auch das Thema Diversity, Equity & Inclusion (DEI) steht weiterhin ganz oben auf unserer Agenda. Swiss Re fördert und setzt auf Diversität bei ihren eigenen Mitarbeitenden, denn von einem konstruktiven Miteinander verschiedener Generationen, Kulturen, Kompetenzen und Denkweisen können wir nur profitieren. Wir sind der festen Überzeugung, dass eine Kultur der Inklusion der Schlüssel zu unserem geschäftlichen Erfolg ist. Unser Ansatz umfasst alle Aspekte von DEI, von Gender und LGBTI+, Hautfarbe und ethnischer Zugehörigkeit über Inklusion in Führungsverhalten und Kultur bis hin zu psychischer Gesundheit. Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben sich verpflichtet, die Zahl der Mitarbeitenden aus unterrepräsentierten Gruppen bei Swiss Re zu erhöhen, Fragen der Lohngleichheit anzugehen und in ihren jeweiligen Geschäftseinheiten und Funktionen mehr DEI-Aktivitäten zu fördern. Im Verwaltungsrat heben wir die ungeschriebene Altersgrenze von 70 Jahren für Verwaltungsratsmitglieder auf, um Altersdiskriminierung zu vermeiden, und schlagen stattdessen eine Begrenzung der Amtsdauer auf zwölf Jahre vor. Darüber hinaus ist Geschlechterdiversität bei der Zusammensetzung des Verwaltungsrates von grösster Bedeutung, und wir haben uns verpflichtet, dort bis zur Generalversammlung 2023 einen Frauenanteil von mindestens 30% zu erreichen.

Weitere Informationen zu diesen und anderen Initiativen finden Sie im Sustainability Report 2021.

<sup>3</sup> Die risikobereinigten Preiserhöhungen für Corporate Solutions im Jahr 2021 schliessen elipsLife aus.

//  
Die Ergebnisse von Swiss Re im Jahr 2021 untermauern unser Vertrauen in die Fähigkeit der Gruppe, selbst unter schwierigen Bedingungen erfolgreich zu sein.“

#### Ausblick und neue Profitabilitätsziele

Die Ergebnisse von Swiss Re im Jahr 2021 untermauern unser Vertrauen in die Fähigkeit der Gruppe, selbst unter schwierigen Bedingungen erfolgreich zu sein. In der Pandemie führte das Auftreten der Omikron-Variante Ende 2021 dazu, dass die COVID-19-Fallzahlen weltweit erneut anstiegen. Trotz der offenbar geringeren Tödlichkeit von Omikron könnte die höhere Infektiosität dieser Variante eine weiterhin erhöhte Übersterblichkeit zur Folge haben. Schadenannahmen zur COVID-19-bedingten Sterblichkeit im Jahr 2022 haben wir bei unseren Berechnungen zur SST-Quote der Gruppe per 1. Januar 2022 bereits berücksichtigt.

Geopolitisch hat der Einmarsch Russlands in die Ukraine im gesamten Makroumfeld zu Verwerfungen geführt, die bis vor kürzester Zeit noch als unmöglich gegolten hätten. Unsere Gedanken sind bei allen, die von diesem unfassbaren Konflikt betroffen sind. Wir verfolgen die Situation weiterhin genau und halten uns an die geltenden Sanktionsregelungen.

Beim makroökonomischen Ausblick achten wir weiterhin aufmerksam auf die Auswirkungen der wiederauflebenden Inflation und der weniger expansiven Geldmarktpolitik. Die Ökonomen von Swiss Re rechnen damit, dass die Inflation noch weiter ansteigen und in den USA und Europa während des gesamten Jahres 2022 sehr hoch bleiben wird und längerfristig strukturell höher bleiben dürfte als im letzten Jahrzehnt. Die Verbraucherpreis-inflation schlägt sich vor allem in Sparten wie der Sach- und Spezial-Rück-/Versicherung nieder, in denen wir aber die Preise schnell an neue Gegebenheiten anpassen können. Dies haben wir 2021 und dann auch bei der Erneuerungsrunde im Januar 2022 getan.

Die Haftpflicht-Rück-/Versicherung ist weniger von der Verbraucherpreis-inflation betroffen, dafür aber weitaus stärker von der sozialen Inflation – dem über die normale Teuerung hinausgehenden Anstieg rechtlicher Entschädigungsansprüche, unter anderem hervorgerufen durch gewerbliche Prozessfinanzierung. Wir befürchten, dass die Prozessfinanzierung ein teures und undifferenziertes Instrument zur Ermöglichung von Rechtsstreitigkeiten ist, das schädliche wirtschaftliche und ethische Konsequenzen haben kann. Erforderlich sind ein stärkerer Verbraucherschutz, eine bessere Regulierung der Prozessfinanzierer und mehr Transparenz im Hinblick auf deren Beteiligung an einem Fall. Allerdings ist die soziale Inflation ein bekanntes Phänomen, das wir schon seit mehreren Jahren in unseren Annahmen für Reservierung und Tarifierung berücksichtigen, soweit dies möglich ist.

Wir sind hinsichtlich des Ausblicks zuversichtlich und streben an, die US GAAP Eigenkapitalrendite der Gruppe 2022 auf 10%<sup>4</sup> und 2024 auf 14%<sup>5</sup> zu steigern. In den letzten Jahren haben wir uns zunehmend darauf konzentriert, höhere Renditen auf das Kapital zu erwirtschaften, das Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, uns anvertrauen. Wir haben 2019 eine Vereinbarung über den Verkauf des kapitalintensiven Geschäfts unserer Tochtergesellschaft ReAssure an die Phoenix Group getroffen. Wir haben den Turnaround bei Corporate Solutions geschafft und das Portefeuille von P&C Re gestärkt. Unsere seit 2020 geltende Strategie sieht vor, dass wir unsere Stärken effektiv nutzen und Synergien zwischen unseren diversifizierten Geschäftsbereichen ausschöpfen. In diesem Sinne streben wir nun nachhaltiges Gewinnwachstum bei attraktiven Marktbedingungen und anhaltender Kostendisziplin an. Das etablierte Risikotransfergeschäft wird auf absehbare Zeit unser wichtigster Ertragsbringer bleiben, aber wir sehen auch weitere Chancen, zusätzliche Fähigkeiten zu nutzen und neue Märkte zu erschliessen.

<sup>4</sup> Das Eigenkapitalziel der Gruppe für 2022 umfasst die derzeitigen Erwartungen für COVID-19-Schäden.

<sup>5</sup> Ab 2024 wird die Swiss Re Gruppe nach IFRS berichten. Derzeitige Berechnungen deuten darauf hin, dass das entsprechende IFRS-Ziel höher als 14% sein wird.

Für 2022 erwarten wir, dass sich die Performance im Sach- und Haftpflichtgeschäft von Swiss Re weiter verbessern wird dank der anhaltenden Fokussierung auf Portefeuillequalität in Kombination mit steigenden Preisen. P&C Re strebt im laufenden Jahr einen normalisierten Schaden-Kosten-Satz von unter 94% an, Corporate Solutions einen ausgewiesenen Schaden-Kosten-Satz von unter 95%.

L&H Re visiert für 2022 einen Gewinn von rund 300 Mio. USD an, da sich die Auswirkungen von COVID-19 wohl weiterhin bemerkbar machen werden. Mit Blick auf die Zeit nach der Pandemie bleibt L&H Re ein hoch attraktiver Bereich, denn das gestiegene Risikobewusstsein der Verbraucher, die Nachfrage nach grossen Transaktionen und längerfristige Entwicklungsmöglichkeiten in wachstumsstarken Märkten sprechen für gute Wachstumsperspektiven.

Zürich, 17. März 2022



Sergio P. Ermotti  
Präsident des Verwaltungsrates

Die bisherigen Erfolge der Gruppe ermutigen uns sehr, und wir freuen uns auf die kommenden Jahre.

Wir danken unseren Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz. Auch Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für Ihre kontinuierliche Unterstützung.



Christian Mumenthaler  
Group CEO

Unsere Vision

Wir machen  
die Welt  
widerstands-  
fähiger

Swiss Re ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers.

Durch die Zusammenarbeit mit unseren Kunden setzen wir unsere Vision um, die Welt widerstandsfähiger zu machen.

Unsere Mission ist klar: Gemeinsam nutzen wir fundiertes Wissen, intelligente Daten und unsere Kapitalstärke, um Risiken zu antizipieren und zu steuern.

So ermöglichen wir Fortschritt für unsere Kunden und wir leisten wichtige Beiträge, wenn es darum geht, Zerstörtes wiederaufzubauen, Strukturen zu erneuern und die Zukunft in Angriff zu nehmen. 75% aller Risiken – von Naturkatastrophen bis zum Klimawandel, von alternden Bevölkerungen bis zur Cyberkriminalität – sind bis heute unversichert. Das wollen wir ändern.

# Unsere Strategie auf einen Blick

Die Strategie der Gruppe stützt sich auf die Stärken von Swiss Re und stellt sicher, dass wir gerüstet sind, um unseren zentralen Überzeugungen hinsichtlich der Zukunft gerecht zu werden. Sie ist die Grundlage für die Schaffung von Mehrwert für die Stakeholder von Swiss Re.

Was wir tun



Wie wir vorgehen



Unser Ziel ist es, die Welt widerstandsfähiger zu machen.

Dazu stellen wir unsere Kunden und Partner in den Mittelpunkt unseres Geschäfts.

### **Beim Umgang mit Risiken in allen Bereichen der Weltwirtschaft verfolgen wir drei Ansätze:**

#### **Risikotransfer:**

Wir reduzieren die Risikoexponierung unserer Kunden und die ihrer eigenen Kunden.

#### **Risikopartnerschaften:**

Wir arbeiten mit anderen zusammen, um neue, innovative Möglichkeiten zur Bearbeitung, Übertragung und Verteilung von Risiken zu finden.

#### **Risiko-Expertise:**

Wir helfen unseren Kunden, Risiken besser zu verstehen und zu übernehmen.

### **Risikotransfer**

Wir arbeiten mit unseren Kunden und Partnern zusammen, um Rück-/Versicherungsschutz gegen Grossschäden zur Verfügung zu stellen. Dabei kommen verschiedene Arten des Risikotransfers in Frage: traditionelle Rück-/Versicherung in den Bereichen Sach und Haftpflicht sowie Leben und Kranken; grosse und komplexe Transaktionen; und der Risikotransfer im öffentlichen Sektor, bei dem wir mit Regierungen zusammenarbeiten.

### **Risikopartnerschaften**

Im Rahmen starker Partnerschaften bauen wir Plattformen für die Bearbeitung, Übertragung und Verteilung von Risiken auf. Dies umfasst den Zugang zu Kapitalmärkten, B2B2C-Produkte (Business to Business to Consumer), öffentlich-private Partnerschaften und neue Ökosysteme.

### **Risiko-Expertise**

Unsere Forschung, Lösungen und Instrumente ermöglichen ein besseres Verständnis von Risiken und Chancen. Durch die Nutzung neuer Technologien, insbesondere im Bereich der Datenanalytik, können wir unseren Kunden und Partnern Dienstleistungen und Risiko-Expertise anbieten, die ihnen helfen, vermehrt datengestützte Entscheidungen zu treffen und Risiken zu übernehmen.

Zu unseren Plattformen zählen:

- CatNet®
- Magnum
- SwiftRe®

Reinsurance ist unser Kerngeschäft.

Wir handeln als «Eine Swiss Re», gestützt auf ein gemeinsames Fundament.

Wir bleiben flexibel, wenn es darum geht, neue Geschäftsfelder aufzubauen.

### **Wir handeln als «Eine**

**Swiss Re»** und nutzen unsere Stärken sowie Synergien zwischen unseren Geschäftsbereichen. Damit treiben wir die Integration unserer Gruppe weiter voran.

Neben Reinsurance als Kern unseres Geschäfts stehen Corporate Solutions als spezialisierter Risikopartner für Unternehmenskunden und iptiQ als digitale B2B2C-Versicherungsplattform bereit.

Für jedes Geschäftssegment haben wir spezifische strategische Prioritäten. Unterstützt werden die Geschäftssegmente durch die Gruppe.

### **Differenzierungsfaktoren**

Wir konzentrieren uns auf drei Differenzierungsfaktoren:

- Kapitalstärke, mit einer gemeinsamen Kapitalbasis und einer straffen rechtlichen Organisationsstruktur.
- Einen einheitlichen Kundenansatz und Zugang zu Partnerschaften mit dem öffentlichen Sektor und mit Unternehmen.
- Langjährige führende Risikokompetenz, zu der auch das Swiss Re Institute beiträgt.

### **Unsere Mitarbeitenden**

Die Mitarbeitenden von Swiss Re bilden die Basis unserer gesamten Tätigkeit. Unsere Haltung und Einstellung spielt bei der Umsetzung der Unternehmensstrategie eine entscheidende Rolle.

# Unser Marktumfeld

Zahlreiche Themen prägen die Weltwirtschaft und auch die Versicherungsmärkte. Diese Themen bringen Herausforderungen mit sich, eröffnen für Swiss Re aber auch Chancen, ihre Kunden mit dem notwendigen Wissen und Know-how bei der Bewältigung dieser Herausforderungen zu unterstützen.

In diesem Jahr haben wir vier zentrale Themen mit ihren jeweiligen Risiken, Herausforderungen und Chancen herausgegriffen, die zurzeit den grössten Einfluss auf die Rück-/Versicherungswirtschaft haben – und letztlich auch auf die Gesellschaft: Klimawandel, Cyberrisiken, Gesundheit und soziale Inflation.



# Klimawandel

## Das Thema

Der Klimawandel hat weitreichende Auswirkungen auf das Wettergeschehen, die natürlichen Ökosysteme, die menschliche Gesundheit und die Weltwirtschaft. Das Swiss Re Institute schätzt, dass das globale BIP durch die Auswirkungen steigender Temperaturen bis 2050 um bis zu 18% geringer ausfallen könnte als ohne Klimawandel. Dem kann jedoch entgegengewirkt werden, wenn der öffentliche und der private Sektor Massnahmen zur Klimaanpassung entschlossen umsetzt und den Übergang zu einer Welt mit Netto-Null-Emissionen beschleunigen.

## Das Risiko

Angesichts des grossen öffentlichen Bewusstseins für dieses Thema wird oft angenommen, für die Zunahme der versicherten Schäden bei Naturkatastrophen in den letzten Jahren sei allein der Klimawandel verantwortlich. Tatsächlich ist diese Entwicklung aber grösstenteils mit Faktoren wie den steigenden Immobilienwerten, der Urbanisierung gefährdeter Gebiete und dem veränderten Schadenverhalten zu erklären. Der Klimawandel ist jedoch ein wichtiger Faktor für die zunehmende Schwere und Häufigkeit von sekundären Naturgefahren wie Überschwemmungen und Waldbränden.

Die finanzielle Widerstandsfähigkeit wird durch den Klimawandel auf die Probe gestellt, denn bei steigenden Schäden werden die Tarife für Sachversicherungen



erhöht, sodass sich der Versicherungsschutz verteuert. Ausserdem muss noch genauer geklärt werden, wie sich die Folgen des Klimawandels auf das Leben und die Gesundheit der Menschen auswirken, damit entsprechende Versicherungsprodukte entwickelt und Deckungslücken geschlossen werden können.

## Die Chance

Bislang ist die Mehrheit der klimabedingten wirtschaftlichen Schäden nicht versichert, womit sich Versicherern eine grosse Chance bietet, diese erhebliche Deckungslücke zu schliessen. Rückversicherer spielen dabei eine zentrale Rolle, indem sie Risikotransferkapazität, Risikowissen und langfristige Investitionen bereitstellen. In den letzten Jahren sind Regierungen vermehrt

öffentlich-private Partnerschaften eingegangen, um Lösungen für die Finanzierung von Katastrophenschäden infolge klimabedingter Risiken zu entwickeln. Dieser Trend setzt sich weiter fort, insbesondere in den Schwellenländern. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die verfügbare Versicherungskapazität durch innovative Risikotransfertransaktionen mit den Kapitalmärkten zu erweitern.

Zudem können Rück-/Versicherer als wichtige Vermögensträger auch durch verantwortungsvolles Anlegen zum Klimaschutz beitragen. Swiss Re hat bereits eine ESG-Anlagerichtlinie eingeführt, die Massnahmen zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen unseres Anlageportefolles vorsieht.

## Die Antwort von Swiss Re

### Bekennnis zum Markt

Swiss Re hat eine führende Position bei der Rück-/Versicherung klimabedingter Risiken inne. Ihre Risikotransferkapazität wird dadurch gestützt, dass Risiken über die Einheit Alternative Capital Partners an den Kapitalmärkten platziert werden können. Ausserdem bietet Swiss Re Produkte an, die zum Beispiel den Sektor der erneuerbaren Energien von Risiken entlasten. Durch den nötigen Risikotransfer erhalten die Akteure Zugang zu Finanzierungen und können Projekte durchführen.

### Abstimmung und Einbindung

Als weltweit führendes Unternehmen der Versicherungswirtschaft unterstützt Swiss Re andere Organisationen bei ihren Bemühungen, die globale Erwärmung und den Klimawandel zu bremsen.

Hierzu hat sich Swiss Re der Net-Zero Insurance Alliance und der Net-Zero Asset Owner Alliance angeschlossen, die von den Vereinten Nationen einberufen wurden. Zudem ist Swiss Re 2021 der

Taskforce on Nature-related Financial Disclosures beigetreten und hat sich damit zu einer besseren und transparenteren Berichterstattung über naturbezogene Risiken verpflichtet.

### Underwriting

Das Underwriting von Klimarisiken ist bei Swiss Re unverändert robust. Eine wichtige Rolle spielt dabei das globale Catastrophe Perils (Cat Perils)-Team mit seinen mehr als 50 Expertinnen und Experten. Das Team entwickelt die unternehmenseigenen Modelle von Swiss Re für Naturkatastrophenrisiken auf der ganzen Welt. Diese Modelle berücksichtigen bestehende und sich neu abzeichnende Risikotreiber wie Klimawandel, Urbanisierung und verschiedene sozioökonomische Trends.

Das Cat-Perils-Team verfügt über mehr als 190 Modelle für verschiedenste Gefahren, dazu zählen wichtige Risiken wie tropische Zyklone in Nordamerika, Winterstürme in Europa oder Erdbeben in Japan. Es beschäftigt sich aber

auch mit neuen sekundären Naturgefahren wie Flussüberschwemmungen in China oder Hagelstürmen in Europa.

Die Modelle von Swiss Re sind ein wichtiges Steuerungsinstrument für das Underwriting von Naturkatastrophenrisiken im Sachgeschäft. Mit ihnen kann Swiss Re Geschäftsmöglichkeiten an Rentabilitätsschwellen messen, den Risikoappetit bestimmen und den Kapitalbedarf für das globale Sachportefeuille abschätzen.

Die Modelle von Swiss Re stellen sicher, dass die Underwriter bei der Beurteilung von Risiken weltweit über dieselbe Wissensbasis verfügen, ob sie Risiken für kleinere Kunden in den USA zeichnen oder mit einem globalen Broker in der Region EMEA zusammenarbeiten. Diese Einheitlichkeit schafft Vertrauen in die Verlässlichkeit der Kostenkalkulation von Swiss Re und in den Vergleich der tatsächlichen Schadenerfahrung mit den modellierten und erwarteten Schäden.



# Cyberrisiken

### Das Thema

Cyberangriffe werden schwerer, häufiger und raffinierter, und die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben die Situation weiter verschärft. Durch die vermehrte Arbeit im Homeoffice über weniger stark gesicherte private Netzwerke sind Mitarbeitende wie auch deren Arbeitgeber anfälliger geworden für opportunistische Angriffe. Mittlerweile sind Cyberrisiken allgegenwärtig und betreffen fast alle Bereiche unseres Lebens- und Arbeitsumfelds.

### Das Risiko

Unternehmen, Einzelpersonen und Organisationen aller Art sind verschiedenen Cyberrisiken ausgesetzt, von klassischen Verletzungen des Datenschutzes bis hin zu Betriebsunterbrechungen oder Erpressung.

Ein Cyberangriff auf eine kritische Infrastruktur könnte beispielsweise eine ernsthafte Bedrohung für die Gesellschaft darstellen.

In der Cyberversicherung besteht ein erhebliches Potenzial für Risikoakkumulation und diese könnte Auswirkungen auf das gesamte Portefeuille eines Versicherers haben. Zudem müssen Versicherer Themen wie «Silent Cyber» im Auge behalten. Hiermit wird die Thematik bezeichnet, dass Cyberrisiken selbst dann gedeckt sein können, wenn in der Police nicht ausdrücklich darauf Bezug genommen wird.

### Die Chance

Die Prämien für Cyberversicherungen sind zwischen 2020 und 2021 von 5,5 Mrd. USD

auf 8 Mrd. USD gestiegen und steigen weiterhin rasch an.

Da sich die Cyberexponierung weiterentwickelt, baut Swiss Re ihre Risiko- und Datenkompetenz kontinuierlich aus, um die Risiken besser zu verstehen und zu modellieren. Dies hilft uns, die besten Versicherungs- und Rückversicherungsprodukte für unsere Kunden zu entwickeln.

**8** Mrd. USD

Die Prämien für Cyberversicherungen sind zwischen 2020 und 2021 von 5,5 Mrd. USD auf 8 Mrd. USD gestiegen.

## Cyberrisiken bewältigen

Da die Cyberbedrohungen in absehbarer Zukunft wohl nicht geringer werden, müssen Organisationen ausreichend Ressourcen für die Schulung ihrer Mitarbeitenden und die Verbesserung von Prozessen, Richtlinien und Technologien für die Cybersicherheit bereitstellen. Zudem müssen Regierungen und Regulatoren die richtigen Rahmenbedingungen schaffen, damit Wirtschaft und Gesellschaft widerstandsfähiger werden gegenüber Cyberbedrohungen.

Versicherer können ihre Kunden mit massgeschneiderten Risikomanagement-Dienstleistungen unterstützen und indem sie gute Risikomanagement-Verfahren fördern.

Swiss Re kann auf Entwicklungen im Bereich der Cyberversicherung schnell reagieren, etwa indem sie Underwriting-Richtlinien oder Kosten-

kalkulations-Parameter anpasst, um Veränderungen in der Risikolandschaft Rechnung zu tragen.

Angesichts der Bedeutung dieser Risikoklasse hat Swiss Re ein spezielles Cyber-Kompetenzzentrum eingerichtet, das für die Modellierung und Überwachung von Cyberrisiken zuständig ist.

Das Team des Kompetenzzentrums wendet zwei Arten von Risikomodellen an: Mit probabilistischen Modellen wird die erwartete Häufigkeit ermittelt, mit der Schäden in bestimmter Höhe unser Portefeuille treffen könnten. Unser zweiter Ansatz basiert auf deterministischen Tools. Diese sind szenariobasiert und dienen der Abschätzung möglicher Auswirkungen einzelner grosser Ereignisse, etwa schwerer Cyberangriffe, die eine Bedrohung für die Gesellschaft als Ganzes darstellen.

Das Team überwacht bei Swiss Re die Zeichnung von Cyberrisiken, die Steuerung der Kapazität und Kostenkalkulation sowie die Festlegung bestimmter Ausschlüsse. Zudem stellt es sicher, dass Risikoakkumulationen im Portefeuille genau verstanden werden. Eine weitere Aufgabe des Teams ist die Erkennung und Eingrenzung von Silent-Cyber-Risiken, wodurch cyberbedingte Schäden in den traditionellen Geschäftssparten unter Kontrolle gehalten werden.

Um weiterhin ein solides datengestütztes Underwriting sicherzustellen, entwickelt das Cyber-Kompetenzzentrum den «Cyber Data Ocean», ein proprietäres Archiv für Informationen über Cyberangriffe, Risikotreiber und Bedrohungen.

# Gesundheit

## Das Thema

Die COVID-19-Pandemie hat zu einer globalen Gesundheitskrise mit diversen Folgen geführt, sowohl für die individuelle Gesundheit als auch für die Gesundheitssysteme. So haben die Unberechenbarkeit des Virus, die zwangsläufige Isolation und die daraus resultierende finanzielle Instabilität die physische und psychische Gesundheit der Menschen belastet.

Laut einer WHO-Umfrage von 2020 kam es in mehr als der Hälfte der 163 untersuchten Länder zu Störungen der medizinischen Versorgung, als Einrichtungen in den Krisenmodus wechselten.

## Das Risiko

Einschränkungen der medizinischen Versorgung können für Individuen gefährlich werden. Da weniger Menschen bei kritischen Krankheiten wie Bluthochdruck, Diabetes, Krebs oder akuten Herz-Kreislauf-Erkrankungen aktiv Hilfe suchen, könnten die Behandlungs-, Morbiditäts- und Mortalitätskosten künftig steigen. Eine besorgniserregende Entwicklung ist die Zunahme von Angststörungen und Depressionen, die in engem Zusammenhang mit der Pandemie steht. Dabei zeigen mehrere Studien deutliche altersabhängige Unterschiede bei der Häufigkeit von Stress und Depressionen, und jüngere Menschen sind besonders betroffen.

## Die Chance

Die psychische Gesundheit ist ein hervorragendes Beispiel dafür, dass Lebens- und Krankenversicherungen nicht nur Behandlungskosten übernehmen, sondern den Versicherten auch den Zugang zu präventiven Lösungen ermöglichen können, was auch niederschwellige kostengünstige Massnahmen umfasst. Solche Angebote können höhere Schäden ausgleichen und mindern.

2021 hat Swiss Re beispielsweise spezielle Lösungen für die psychische Gesundheit entwickelt. So ist Swiss Re eine Partnerschaft mit Wysa, einer Plattform für psychische Gesundheit, eingegangen, um eine App zu entwickeln, die eine bessere Überwachung der psychischen Gesundheit ermöglicht und die Versicherer bei ihrem Ziel unterstützt, ihre Produkte und das Kundenerlebnis zu verbessern.

Swiss Re sieht eine grosse Chance darin, ihr Wissen über Lebensstilfaktoren, Pandemiekosten und öffentlich-private Partnerschaften direkt in den Dienst ihrer Kunden zu stellen. Hierzu zählt auch die Aktualisierung von Life Guide, dem Leitfaden von Swiss Re für das Underwriting von Lebens- und Krankenversicherungen, damit Kunden bei der Zeichnung von Risiken COVID-19-spezifische Faktoren und auch Lebensstilfaktoren berücksichtigen können.

## Innovationen im Underwriting von Leben- und Krankengeschäft

Swiss Re ist für neue Trends im Gesundheitsbereich gut gerüstet. Bei L&H Underwriting Research and Development arbeitet ein globales Team von Underwritern, Medizinern und Forschungsanalysten, das Swiss Re und ihre Kunden im Umgang mit diesen Entwicklungen unterstützt.

Das Team hat drei Prioritäten: Forschung und Entwicklung zur Förderung des Geschäftswachstums und zur Absicherung gegen Risiken, die Entwicklung von Underwriting-Tools und die Pflege von Underwriting-Standards und -Governance.

Dank der Untersuchungen des Teams zu den Auswirkungen des Coronavirus auf das Underwriting im Leben- und Krankengeschäft konnte Swiss Re während der COVID-19-Pandemie als erster Rück-/Versicherer eine Underwriting-Hilfestellung zu diesem Thema bieten.

Eine der Hauptaufgaben des Teams ist die Pflege der Richtlinien in Life Guide für medizinische Risikoprüfungen. So hat das Team 2021 einen neuen «Kardiometabolik-Rechner» eingeführt, der die Erkenntnisse von Swiss Re zu seelischem Wohlbefinden, körperlicher Aktivität, Umwelt, Schlaf, Ernährung und Substanzkonsum in unsere Underwriting-Richtlinien integriert.

Eine wichtige Aufgabe des Teams ist auch die Klärung der Frage, wie das Underwriting präziser, personalisierter und zukunftsorientierter gestaltet werden kann. Hierzu gehört auch die Frage, wie Daten genutzt werden können, um Versicherungsnehmer zu einer gesünderen Lebensweise zu bewegen.





## Soziale Inflation

### Das Thema

Der Begriff der sozialen Inflation bezieht sich auf die Zunahme von Prozessen und klägerfreundlichen Urteilen und die Festsetzung höherer Abfindungssummen durch Geschworenengerichte. Diese Entwicklung führt zu Schadenersatzzahlungen, die weit über den grundlegenden wirtschaftlichen Trends liegen. Hinter der sozialen Inflation stehen nicht-wirtschaftliche Faktoren wie die zunehmende Raffinesse der Klägeranwälte, eine konzernkritische Stimmung und die gestiegene Klagebereitschaft. Am stärksten sind die Auswirkungen in den USA zu spüren, wo Klägern immer öfter Schadenersatzsummen von mehr als 10 Mio. USD zugesprochen werden. Hauptgrund sind meist exorbitante Beträge für immaterielle Schäden.

### Das Risiko

Die COVID-19-Krise dürfte gesellschaftliche Faktoren, die zu dieser Entwicklung beitragen, wie die Ungleichheit bei wirtschaftlichen Verhältnissen, Bildungsstand und Gesundheit eher noch verstärken. In der Folge könnte sich die öffentliche Einstellung gegenüber dem Verständnis der Versicherer von Deckungssummen und -grenzen

“**Ohne eine grundsätzliche politische Kursänderung zur Verringerung der Ungleichheit wird die soziale Inflation nicht verschwinden.**”

verhärten. Darüber hinaus könnte der Vormarsch der Prozessfinanzierer, die gegen eine Beteiligung an den erstrittenen Summen die Prozesskosten übernehmen, Einfluss auf künftige Schadentrends haben, weil er zu einer Zunahme der Gerichtsverfahren beiträgt – insbesondere der Sammelklagen. Von den 17 Mrd. USD, die 2020 weltweit in die Prozessfinanzierung investiert wurden, entfiel mehr als die Hälfte auf die USA, wie eine aktuelle Studie des Swiss Re Institute zeigt. Aktuell geht es in US-Gerichten um grosse Risiken wie den zunehmenden und langfristigen Gebrauch von Opioiden und Talkumpuder. Ohne eine grundsätzliche politische Kursänderung zur Verringerung der Ungleichheit wird die soziale Inflation nicht verschwinden.

### Die Chance

Die Kosten der sozialen Inflation tragen letztlich die Konsumenten, indem sie höhere Preise für Güter bezahlen, welche die höheren Kosten für Gerichtsverfahren und Versicherung widerspiegeln. Regierungen bietet sich die Chance, positive Veränderungen für die Gesellschaft zu bewirken, etwa indem sie durch Anpassungen der Gesetzgebung für besser vorhersehbare Gerichtsverfahren sorgen oder indem sie Massnahmen ergreifen, um die Ungleichheit bei wirtschaftlichen Verhältnissen, Bildungsstand und Gesundheit zu verringern.

Swiss Re verfolgt in diesem Bereich einen vorsichtigen Ansatz. So hat sie ihre Exponierung gegenüber der sozialen Inflation über die letzten zwei Jahre reduziert und überwacht diese weiterhin genau.

### Neue gesellschaftliche Risiken verstehen

Wenn Unternehmen und Versicherer verstehen, welche Faktoren zur sozialen Inflation beitragen, können sie mögliche Risiken und Schäden, die sich aus bestimmten Klagen und Prozessen ergeben könnten, besser vorhersagen.

Standardisierte Datensätze zu den Ursachen dieses Problems liegen bisher nicht vor. Daher entwickelt das «Casualty Research and Development»-Team von Swiss Re Techniken, um Trends zu überwachen und sich auf die nächste Welle der sozialen Inflation vorzubereiten. So hat das Team analysiert, inwieweit Anwaltskanzleien immer stärker auf Werbung setzen und wie ihnen dies hilft, Kläger für Sammelklagen zu rekrutieren.

Das Team besteht aus 22 Mitgliedern in Zürich, Bangalore und Armonk. Mit ihrer Kompetenz in quantitativen Wissenschaften erstellen sie zukunftsgerichtete Risikomodelle für Bereiche, in denen historische Daten schwer oder gar nicht zu finden sind – etwa zu Trends im Zusammenhang mit dem sozialen Verhalten und rechtlichen Änderungen.

Der starke Anstieg der sozialen Inflation war für das Team in den letzten Jahren die grösste Herausforderung. Das Team hat dazu beigetragen, die Entwicklung eines vorausschauenden Underwritings voranzutreiben, die Haftpflichtexponierung zu steuern und die Erkennung frühzeitiger Warnsignale zu verbessern.

In einer Studie mit dem Titel «US litigation funding and social inflation: the rising costs of legal liability» ist ausserdem das Swiss Re Institute vor Kurzem der Frage nachgegangen, inwiefern Prozessfinanzierer in den USA zur sozialen Inflation beitragen, indem sie für die Streitparteien Anreize schaffen, Prozesse anzustrengen und in die Länge zu ziehen.

Höhere Schadenkosten treiben die Versicherungsprämien in die Höhe, verringern die Verfügbarkeit von Haftpflichtdeckungen und führen dazu, dass die unversicherten Haftpflichttrisiken für US-Unternehmen steigen. Diese Kosten haben letztlich die Konsumenten zu tragen.

# Strategie in Aktion

## In diesem Teil

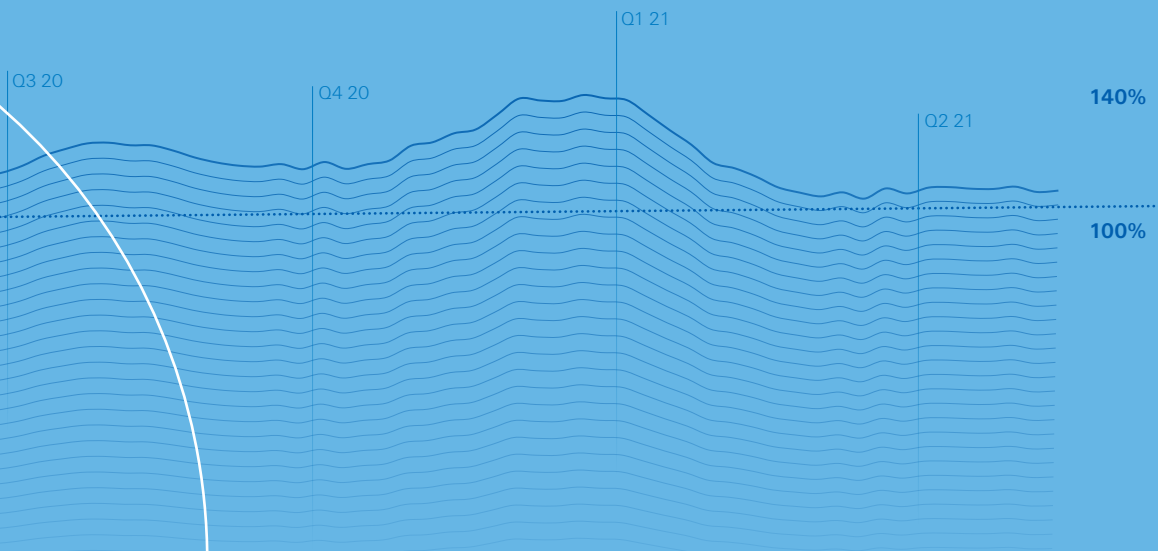
Risikotransfer	22
Risiko-Expertise	30
Risikopartnerschaften	38



# Spitzen- szenarien

# Risikotransfer

ent-  
schärfen



Der Risikotransfer steht bei Swiss Re im Mittelpunkt aller Geschäftsbereiche, von Reinsurance über Corporate Solutions bis hin zur digitalen White-Label-Plattform iptiQ.

Risikotransfer beginnt, wenn jemand etwas Wertvolles besitzt, dessen Verlust er sich nicht leisten kann. Dabei kann es sich um einen Sachwert handeln, etwa ein Haus, ein Auto oder auch ein Mobiltelefon. Lebensversicherungen dienen dem Bedürfnis der Menschen, ihre Familie finanziell abzusichern für den Fall, dass sie sterben, erkranken oder arbeitsunfähig werden.

Die weltweite Versicherungswirtschaft hat sich aus diesem einfachen Bedürfnis der Menschen, zu schützen, was ihnen lieb und teuer ist, entwickelt.

Seit fast 160 Jahren unterstützt Swiss Re die Versicherungswirtschaft dabei erfolgreich. Von Naturkatastrophen über Cyberangriffe bis hin zu Pandemien

und vielen anderen Risiken: Auf die Unterstützung von Swiss Re können sich die Kunden in Krisenzeiten verlassen.

Das Geschäftsmodell von Swiss Re funktioniert, weil das Unternehmen über das Wissen und die Finanzstärke verfügt, um die Kosten von Spitzenrisiken zu verstehen und aufzufangen. Die Grösse von Swiss Re ermöglicht die nötige Diversifikation, um auch grosse Schocks abzufedern.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir am Beispiel des Geschäftssegments Life & Health Reinsurance (L&H Re), wie der Geschäftsbereich Reinsurance die globale Versicherungswirtschaft unterstützt und für die Stakeholder von Swiss Re Mehrwert schafft.

Das Diagramm auf dieser Seite zeigt die Spitzen der Sterblichkeitszunahme in den USA im ersten Halbjahr 2021. Solche Ereignisse können Lebensversicherer, die das Risiko von Lebensversicherungspolizen tragen, belasten. Der Risikotransfer durch Rückversicherung ist wichtig, um solche Spitzenrisiken zu bewältigen.

Quelle: Center for Disease Control and Prevention, Daten bis 5. Juni 2021, Stand: 22. Juli 2021.

# Ein attraktives Geschäft, das sich in Krisenzeiten bewährt

Ihr Ertragspotenzial und die Wertschöpfung für die Aktionäre verdankt Swiss Re vor allem dem Risikotransfer durch Rückversicherung.

Seit der Gründung der Geschäftseinheit Reinsurance im Jahr 2012 hat Swiss Re damit über 288 Mrd. USD an Nettoprämien- und Honorareinnahmen verdient, einen aggregierten Gewinn nach US GAAP von 21,9 Mrd. USD erzielt und eine durchschnittliche Eigenkapitalrendite pro Jahr von 12% generiert.

2021 belief sich der Gewinn von Reinsurance auf 1,6 Mrd. USD. Hierin enthalten ist ein Gewinn von P&C Re in Höhe von 2,1 Mrd. USD. Dieser kompensierte den Verlust des Geschäftssegments L&H Re von 523 Mio. USD, das von hohen COVID-19-Schäden betroffen war.

Diese Ergebnisse belegen die Stärke des diversifizierten Geschäftsmodells von Swiss Re. Die Stärke dieses Modells zeigte sich zum Beispiel auch im Jahr 2017, als der Gewinn von L&H Re in Höhe von 1,1 Mrd. USD dazu beitrug, den Verlust von 413 Mio. USD von P&C Re auszugleichen, der den Schäden infolge des Hurrikan-Trios Harvey, Irma und Maria zuzuschreiben war.

Die Gruppe fing damals die Sach- und Haftpflichtschäden aus Naturkatastrophen auf und hielt ihre Zusage ein, 2,6 Mrd. USD in Form von Dividendenzahlungen und einem Aktienrückkauf an die Aktionäre zurückzugeben.

## 2021: Erfolgsnachweis für Reinsurance

In einem Jahr, das ganz im Zeichen der COVID-19-Pandemie stand, hat Swiss Re ihre Kunden im Bereich Reinsurance stark unterstützt. Im Dienste ihrer Kunden wendete die Geschäftseinheit 28,4 Mrd. USD für Schadenzahlungen und Reserven für künftig erwartete Schäden auf. Für Todesfallleistungen und Reserven im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie legte Reinsurance 2021 fast 2 Mrd. USD zurück.

Die Auswirkungen von COVID-19 sind zwar beträchtlich, entsprechen aber nur einer zusätzlichen Belastung von 7% der gesamten Schadenzahlungen, die Reinsurance in diesem Jahr an Kunden geleistet hat.

Das Geschäft von Swiss Re ist geradezu darauf ausgerichtet, Pandemien standzuhalten. Seit 2006 verwendet Swiss Re ein eigenes Pandemiemodell, um die potenziellen Auswirkungen tödlicher Pandemien auf unsere Portefeuilles abzuschätzen und wichtige geschäftliche Entscheidungen zu erleichtern, etwa im Hinblick auf den Risikoappetit, die Tarifierung des Pandemierisikos oder das Kapitalmanagement. Dieses Pandemiemodell wird laufend verbessert und aktualisiert, wenn sich neue Erkenntnisse ergeben, und auch regelmässig überprüft.

Darüber hinaus stärken Extremereignisse wie die COVID-19-Pandemie die Beziehungen zu den Kunden, weil Swiss Re nicht nur Schadenzahlungen leistet, sondern sie auch mit wertvoller Forschung und technischem Wissen unterstützt.

## Einen Billionen-Dollar-Weltmarkt unterstützen

Die weltweite Versicherungswirtschaft bewegt enorme Summen. Allein 2021 erreichten die globalen Versicherungsprämien ein Volumen von 7 Bio. USD. Davon entfielen 3,1 Bio. USD auf die Lebensversicherungsbranche.

Die Wachstumschancen sind attraktiv. 2021 wuchs der globale Lebensersterversicherungsmarkt um 5% auf insgesamt 3,1 Bio. USD. Für 2022 und 2023 prognostiziert das Swiss Re Institute im Lebensersterversicherungsgeschäft ein weiteres Wachstum von 3%.

Ähnliche Wachstumsraten werden auch für die Lebensrückversicherungsprämien erwartet, die aktuell auf weltweit 110 Mrd. USD geschätzt werden.

7 Bio. USD

Gesamte globale Versicherungsprämien 2021

3,1 Bio. USD

Globale Lebensversicherungsprämien 2021

3%

Wachstumsprognose des Swiss Re Institute für die Lebensversicherung für 2022



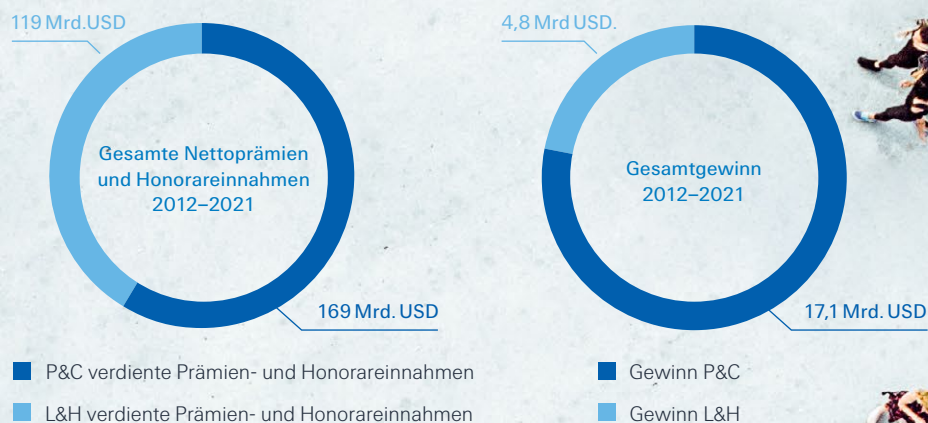
Das Geschäft von Swiss Re ist geradezu darauf ausgerichtet, Schocks wie Pandemien und Naturkatastrophen standzuhalten.“

Ein wichtiger Faktor für das Wachstum der Rückversicherungsprämien ist die steigende Nachfrage nach Grosstransaktionen, wenn Versicherungskunden eine massgeschneiderte Rückversicherungslösung für ein bestimmtes Problem benötigen.

Diese Art der Rückversicherung kommt den Stärken von Swiss Re sehr entgegen: Innovationskraft in Verbindung mit einer fundierten Kenntnis der Kundenbedürfnisse, die das Unternehmen in langjährigen Beziehungen aufgebaut hat.



## Ein starkes langfristiges Geschäft



Reinsurance ist seit der Gründung der gegenwärtigen Geschäftseinheit im Jahr 2012 der Motor des Geschäfts von Swiss Re. In den letzten zehn Jahren hat die Geschäftseinheit 288 Mrd. USD an Prämien- und Honorareinnahmen verdient und einen Gewinn nach US GAAP von 21,9 Mrd. USD erzielt.

# 21,9 Mrd. USD

Gesamtgewinn der Geschäftseinheit Reinsurance seit 2012

# 288 Mrd. USD

Gesamte Nettoprämien und Honorareinnahmen der Geschäftseinheit Reinsurance seit 2012

# 12%

Durchschnittliche jährliche Eigenkapitalrendite der Geschäftseinheit Reinsurance seit 2012

## Schäden von Reinsurance im Jahr 2021



2021 absorbierte P&C Re Schäden und Rückstellungen von insgesamt rund 14,8 Mrd. USD, wobei die Auswirkungen von COVID-19 minimal waren. Die Schäden und Rückstellungen von L&H Re in Höhe von 13,6 Mrd. USD umfassten 2 Mrd. USD für COVID-19. Schäden im Zusammenhang mit COVID-19 machten etwa 7% der gesamten Schäden von Reinsurance für das Jahr aus.

# Mehr als die «Versicherung der Versicherer»

In ihrer zentralen Funktion ist Reinsurance ein «Versicherer der Versicherer». Doch dies ist nur ein Teil des Mehrwerts, den die Geschäftseinheit Kunden bieten kann. Zwei weitere strategische Säulen ergänzen das traditionelle Geschäft des Risikotransfers.

Bei der ersten Säule, «Transactions», geht es um die Entwicklung massgeschneiderter Rückversicherungstransaktionen, die ein spezifisches strategisches Bedürfnis eines Kunden erfüllen. Bei der Säule «Solutions» geht es um Lösungen, die Kunden den Zugang zu neuen Technologien, Produkten und Ideen für den Ausbau ihres Geschäfts oder die Steigerung der Profitabilität ermöglichen. Zusammen eröffnen diese beiden zusätzlichen Säulen Swiss Re wichtige neue Geschäftsmöglichkeiten.

## Massgeschneiderte Transaktionen

Massgeschneiderte Rückversicherungsdeckungen sind darauf ausgerichtet, Risiken so zu transferieren, dass der Kunde ein bestimmtes strategisches Ziel erreichen kann. Sie mögen zuweilen komplex sein, können aber für die zugrunde liegenden finanziellen Ziele des Kunden den entscheidenden Unterschied machen.

Dies kann der Fall sein, wenn der Kunde ein sehr spezialisiertes Geschäft betreibt, das eine ebenso spezielle Absicherung erfordert.

So hat Swiss Re 2021 für einen Versicherer eine Langlebigkeitstransaktion strukturiert, die die jährlichen Pensionszahlungen für ein grosses britisches Fertigungsunternehmen deckt. Dieser massgeschneiderte Rückversicherungsvertrag sichert den Versicherer gegen das Risiko ab, dass die Menschen, deren Vorsorgekapital in der Pensionskasse angelegt ist, länger leben als in der Finanzplanung veranschlagt.

Ein weiterer Grund für eine massgeschneiderte Risikotransfervereinbarung ist die Freisetzung von statutarischem Eigenkapital. 2021 hat Swiss Re gemeinsam mit einem US-Lebensversicherer eine strategische massgeschneiderte Rückversicherungsvereinbarung für Risikolebensversicherungspolice aus den letzten zwölf Jahren erarbeitet. Durch diese Reservetransaktion wurde beim Kunden statutarisches Eigenkapital in Höhe von 1 Mrd. USD freigesetzt.

Massgeschneiderte Rückversicherungsdeckungen haben 2021 mehreren Kunden im Gefolge von Man-made- und Natur-

katastrophen geholfen. In solchen Situationen kann Swiss Re mit ihrer Kompetenz die langfristige Stabilität der Kapitalausstattung des Kunden nach hohen Schadenzahlungen sicherstellen.

Zudem unterstützt Swiss Re auch Kunden mit sogenanntem «Longtail-Geschäft», etwa wenn ein Haftpflichtversicherer ein Portefeuille aufgebaut hat, das jahrzehntealte Ereignisse deckt. Diese Art von Versicherungsgeschäft kann kapitalintensiv sein und erfordert erhebliche operative Ressourcen. Die massgeschneiderte Rückversicherung von Swiss Re hilft den Kunden, ihre Legacy-Portefeuilles besser zu strukturieren und Kapital und operative Ressourcen bestmöglich zu nutzen.

Die Geschäftseinheit Reinsurance von Swiss Re hat 2021 eine Rekordzahl massgeschneiderter Rückversicherungsdeckungen abgeschlossen. Die Möglichkeit, mit massgeschneiderten Transaktionen diese hochspezialisierte Kompetenz bereitzustellen und sich an dem Risiko zu beteiligen, verschafft Swiss Re einen erheblichen Marktvorsprung.

## «Solutions»: Technologie und Kompetenz

Reinsurance ist für Erstversicherer eine hervorragende Quelle für technologisches Know-how. So revolutioniert Swiss Re mit ihren automatisierten Underwriting-Lösungen gerade das Lebensversicherungsgeschäft. Ihre Palette an automatisierten Underwriting-Tools ermöglicht eine wesentlich effizientere Aufnahme neuer Lebensversicherungskunden. Dies reduziert den Arbeitsaufwand der Versicherer und kann ihnen helfen, Kosten zu sparen. Ausserdem kann es ihr Neugeschäft ankurbeln, weil es neuen Kunden den Weg zu einer Lebensversicherung erleichtert.

## Vita: ILS und Risikotransfer

Mit Insurance-linked Securities (ILS) werden versicherungsspezifische Risiken an die Kapitalmärkte transferiert. Die Anleger erhalten auf diese Wertpapiere in der Regel einen attraktiven Festzins, und im Gegenzug kann das investierte Kapital zur Auszahlung eines zugrunde liegenden Rückversicherungsvertrags verwendet werden, wenn dies erforderlich wird. So kann ein Erst- oder Rückversicherungsunternehmen die zusätzliche Risikokapazität erschliessen, die die Kapitalmärkte bieten.

Die bekanntesten ILS sind Cat Bonds, mit denen Rück-/Versicherer Naturkatastrophenrisiken weitergeben. Bei solchen Vereinbarungen wird

die Anleihe in der Regel getriggert, wenn in einer bestimmten Region ein Hurrikan oder Erdbeben einer bestimmten Stärke auftritt, und die Mittel können zur Erfüllung der vertraglich festgelegten Rückversicherungsverpflichtungen verwendet werden.

Seit 1997 erweist sich der Cat-Bond-Markt für Investoren und für Rück-/Versicherer als äusserst attraktiv. So wurden 2021 weltweit Cat Bonds in der Rekordhöhe von 12,8 Mrd. USD emittiert.

Trotz seines geringen Volumens stellt der Life-ILS-Markt für Lebensrückversicherer eine innovative Möglichkeit dar, Spitzenrisiken an die Kapitalmärkte zu transferieren.

Oft lassen sich Lebensversicherungsrisiken auch mit anderen Risiken kombinieren, um eine Katastrophenanleihe stärker zu diversifizieren.

Das ursprüngliche Programm Vita, das Swiss Re 2003 ins Leben gerufen hat, war ein weltweiter Vorreiter für Life ILS.

2021 hat Swiss Re Vita VI emittiert. Diese Anleihe bietet Swiss Re in der Zeit von 2021 bis Ende 2025 eine Absicherung in Höhe von 120 Mio. USD gegen extreme Sterblichkeit in Australien, Kanada, Grossbritannien und den USA. Todesfälle durch COVID-19 waren 2021 ausgeschlossen, sind jedoch ab 2022 von der Anleihe gedeckt.



## Underwriting-Lösungen von L&H Re

Kunden von Swiss Re haben den Vorteil, dass sie Zugang zu unseren führenden Underwriting-Tools haben. Diese Tools helfen Erstversicherern, Risiken genauer zu verstehen und erleichtern den Prozess zur Aufnahme neuer Kunden.

# 800

Versicherungsgesellschaften nutzen Life Guide

### Life Guide

Life Guide ist der Leitfaden von Swiss Re für das Underwriting von Lebens- und Krankenversicherungen, der von über 800 Gesellschaften in mehr als 100 Ländern weltweit eingesetzt wird. Life Guide wird in der renommierten jährlichen Branchenumfrage von NMG durchgehend als bestes Underwriting-Handbuch für Lebensversicherungen bewertet und vereint medizinische und Underwriting-Kompetenz mit der Analytik, die für die Prüfung von Lebensversicherungsanträgen benötigt wird.

Entwickelt und unterhalten wird Life Guide von Underwritern, Ärzten und Aktuaren von Swiss Re, die die neuesten medizinischen, regulatorischen und technologischen Entwicklungen verfolgen. 2021 wurde Life Guide weiter ausgebaut. Eine wichtige Neuerung ist der «Kardiometabolik-Rechner», der Underwritern hilft, Risiken mit komplexen gesundheitlichen Wechselwirkungen zu verstehen, etwa die Kombination aus Diabetes und Rauchen. Darüber hinaus wurden in Life Guide kürzlich auch wichtige Erkenntnisse für Underwriter aus der COVID-19-Pandemie aufgenommen.

# 1,3 Mio.

Geräte sind in China mit Magnum ausgestattet

### Magnum

In der Vergangenheit war das Underwriting von Lebensversicherungen ein langwieriger Prozess mit ärztlichen Untersuchungen und umfangreichen Fragebögen. Die automatisierte Underwriting-Plattform von Magnum verkürzt diesen Prozess. So können Erstversicherer ihren Kunden ein effizientes und einfaches Antragsverfahren für eine Lebensversicherung anbieten.

Magnum wird von mehr als 60 Versicherern in 26 Ländern eingesetzt. Allein in China wird es auf 1,3 Millionen Geräten genutzt. Da Magnum auf Life Guide aufbaut, können die Kunden sicher sein, dass sowohl ein effizientes Antragsverfahren als auch ein hochwertiges Underwriting gewährleistet sind.

# 90–95%

Akzeptanzquote für Lebensversicherungsanträge mit Smart Access

### Smart Access

Ein vereinfachtes Underwriting trägt maßgeblich dazu bei, den Zugang zu Versicherungen zu erleichtern. Allerdings gibt es Antragsteller, die bei diesem vereinfachten Verfahren aufgrund bestimmter Erkrankungen nicht angenommen werden.

Smart Access ist eine Lösung, die diese komplexeren Fälle kostengünstig untersucht. Die Anwendung baut auf Magnum auf und dient der weiteren Prüfung eines Antrags am Point of Sale. Mit einfachen Fragen zum Gesundheitszustand des Kunden kann jeder Versicherungsantrag mit Smart Access geprüft werden.

# Resilienz in Zahlen

Die Arbeit von L&H Re an der Seite ihrer Kunden kommt Millionen von Familien auf der ganzen Welt zugute.

14 Mrd. USD

Schaden- und Rentenzahlungen von L&H Re im Jahr 2021

237

Millionen Familienangehörige<sup>1</sup> über Rückversicherungspolice von L&H Re abgesichert

186

Millionen Policen rückversichert

<sup>1</sup> Die Zahlen zu Familienangehörigen, Policen und Leistungsansprüchen basieren auf Daten der technischen Buchhaltung. Die Zahlen umfassen Asien, Australien und Neuseeland, Grossbritannien, Nordamerika, Deutschland, Österreich und die Schweiz. Die Angaben zur Krankenversicherung umfassen EMEA (ohne Grossbritannien/nordische Länder und Deutschland), Lateinamerika und Asien.



## Todesfall

**72** Millionen Policen

116 000 Leistungsansprüche  
177 000 unterstützte  
Familienangehörige

## Invalidenrente

**9** Millionen Policen

44 000 Leistungsansprüche  
110 000 unterstützte Familienangehörige

## Critical Illness

**73** Millionen Policen

36 000 Leistungsansprüche

## Rentenversicherung

**0,6** Millionen Policen

601 000 Auszahlungen  
800 000 unterstützte Familienangehörige

## Krankenversicherung

**31** Millionen Kostenerstattungen

7,4 Millionen Leistungsansprüche  
7,4 Millionen unterstützte  
Familienangehörige



# Lokale Auswirkungen

Strategie in Aktion

# Risiko-Expertise

## Globale Lösungen

Rund um die Stadt Kempsey im Osten Australiens kam es 2021 zu schweren Überschwemmungen. Die Bilder auf diesen Seiten zeigen Satellitendaten, die von ICEYE, einem Partner von Swiss Re, erfasst wurden. Dank der Einblicke, die diese sehr detaillierten Überschwemmungsdaten ermöglicht haben, konnten die Experten von Swiss Re den Kunden schon drei Tage nach Beginn der Überflutung eine erste Risikoeinschätzung geben.

Quelle: ICEYE, Google Maps

Die Risiko-Expertise von Swiss Re fließt in die Modelle und Instrumente ein, die Underwriter nutzen, um Risiken zu beurteilen, profitables Geschäft zu zeichnen und wegweisende innovative Risikolösungen zu ermöglichen. So schaffen wir Mehrwert für unsere Aktionäre, Kunden und die Gesellschaft.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir, wie Swiss Re ihre Risiko-Expertise in die Praxis umsetzt. Den Anfang macht ein koffergrößer Satellit, der Klimadaten liefert, die dann mit den Versicherungsportefeuilles von Swiss Re abgeglichen werden können.

Durch die Kombination dieser Daten mit den neuesten Portefeuilleanalysen haben die Teams von Swiss Re den Zeitaufwand für die Untersuchung grosser Überschwemmungsschäden drastisch verringern können, von Monaten auf nur wenige Tage.

Swiss Re ist mit ihrem Wissen, das sie zur Bewertung von Risiken braucht, für Regierungen und Unternehmen ein wertvoller Partner im Umgang mit Problemen wie Pandemien oder

dem Klimawandel. Die Arbeit in diesem Bereich geht über den Risikotransfer hinaus. Swiss Re hat eine Vordenkerrolle in der Diskussion darüber, wie sich die Auswirkungen von Risiken mildern und versicherte Vermögenswerte mit kosteneffizienten Massnahmen gegen Schäden absichern lassen.

Dank der Risiko-Expertise von Swiss Re reicht unser Geschäftsmodell über die konventionelle Rückversicherung hinaus und umfasst neue Produkte, Dienstleistungen und sogar völlig neue Modelle für das Risikogeschäft.

Dadurch ergeben sich neue Lösungen, Partnerschaften und Geschäftsmöglichkeiten zur Monetarisierung des Risikowissens.

# Die Datenrevolution: Mit Risiko-Expertise Mehrwert schaffen

Satellitenbilder und -daten spielen eine wichtige Rolle beim Bestreben von Swiss Re, eine datengetriebene Revolution für die Versicherung anzuführen. Angesichts der Komplexität und Grösse des modernen globalen Risikopools ist ein datengestützter High-Tech-Ansatz hinsichtlich Schadenbearbeitung und Underwriting für die Zukunft der Versicherungswirtschaft von entscheidender Bedeutung.



In einer Umlaufbahn von 500 Kilometern über der Erdoberfläche betreibt der finnische Mikrosatellitenhersteller ICEYE, ein Partnerunternehmen von Swiss Re, eine Flotte koffergrosser Satelliten, die Echtzeitdaten über Wasser- und Bodenbewegungen sammeln.

Mithilfe einer hochmodernen radargestützten Technologie können diese Satelliten durch Wolken, Vulkanasche und sogar schwerste Hurrikane hindurchsehen, um die Auswirkungen von Überschwemmungen und anderen Naturkatastrophen auf bestimmte Gebiete kontinuierlich zu überwachen.

Die datengetriebene Revolution bringt bereits Ergebnisse für die Kunden von Swiss Re hervor. So nutzte Swiss Re im März 2021 Satellitenbilder von grossflächigen Überschwemmungen im Osten Australiens, um ihren Kunden eine Einschätzung der Schäden zu geben.

Hierzu wurde eine Satellitendatenanalyse der Tiefe des Überschwemmungswassers mit einer detaillierten Portfeuilleanalyse der versicherten Risiken in der betroffenen Region kombiniert. Ohne das Überschwemmungsgebiet betreten zu müssen, konnten die Fachleute von Swiss Re die Auswirkungen auf die Portfeuille der Kunden exakt berechnen.

Diese Analyse dauerte drei Tage. Früher hätten die Fachleute dazu Monate gebraucht, weil sie zunächst in die Region gelangen und dann langwierige Begutachtungen vornehmen mussten.

ICEYE ist nur einer der Hightech-Datenpartner, die gemeinsam mit Swiss Re neue Produkte und Dienstleistungen entwickeln. So hat Swiss Re gemeinsam mit dem niederländischen Satellitendatenanbieter VanderSat Dürreversicherungen auf Basis von Satellitenmessungen der Bodenfeuchtigkeit entwickelt. Eine weitere Initiative umfasst die Absicherung von Viehbeständen durch die Nutzung öffentlich zugänglicher Satellitendaten in Kenia.

## CatNet® und Klimalösungen

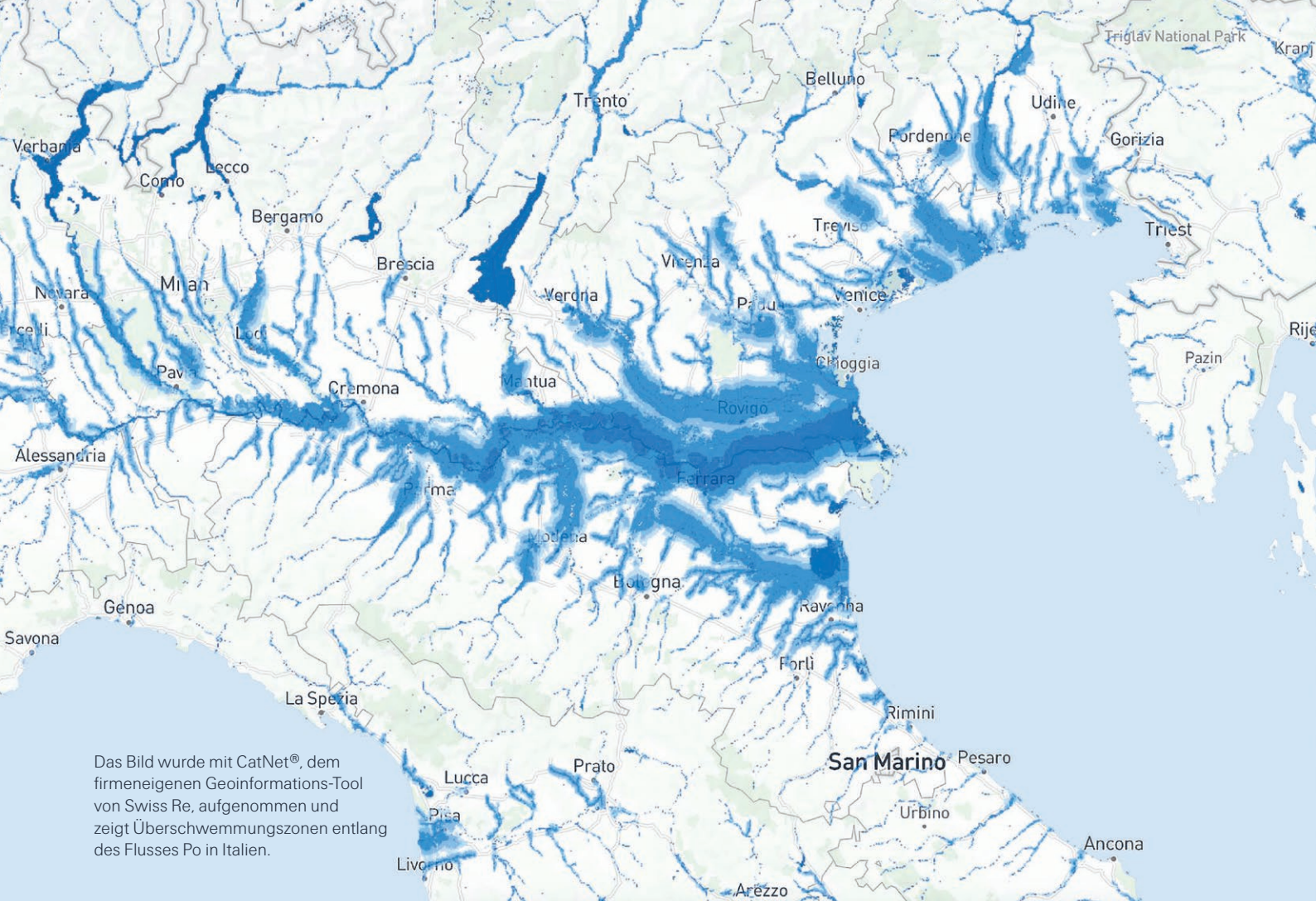
Das Rückgrat des Geschäfts von Swiss Re mit Naturkatastrophenrisiken ist die Underwriting-Plattform CatNet®. Dabei handelt es sich um einen Online-Atlas, mit dessen Hilfe Versicherungsfachleute überall auf der Erde die Exponierung gegenüber einer Vielzahl von Naturkatastrophen-gefahren analysieren können.

Nach einem Upgrade im Jahr 2021 bietet CatNet® nun sogar noch genauere Echtzeitanalysen von Naturkatastrophenrisiken wie Überschwemmungen, Stürmen und

Erdbeben. Mit den neuesten Upgrades für CatNet® Premium können Kunden 10 000 Einzelstandorte hochladen, um sich einen individuellen Überblick über ihr globales Portfeuille zu verschaffen. Damit handelt es sich um eine der umfangreichsten und vielseitigsten Klimarisiko-Analyseplattformen der gesamten Rück-/Versicherungswirtschaft.

Ein weiteres spezialisiertes Angebot von Swiss Re Corporate Solutions ist der Climate Risk Score, mit dem Unternehmen die Auswirkungen des physischen Klimarisikos auf ihr Portfeuille bewerten können. Dieses Tool kombiniert zukunftsbezogene Klimadaten mit bekannten Risikozonen, um eine hochauflösende Beurteilung des Klimarisikos für die Anlagen eines Unternehmens zu erstellen. Im Rahmen der «Climate Risk Score»-Lösungen bietet Swiss Re auch Beratungen zu Schutzmassnahmen und Optionen für den Risikotransfer.





### Risikominderung als Service

In den letzten Jahren haben viele Regierungen und Behörden auf das Risikowissen von Swiss Re zurückgegriffen, um sich für Naturkatastrophen zu wappnen und Strategien zur Minimierung der Folgen zu entwickeln.

Diese Kooperationen haben bei Swiss Re Tradition, angefangen mit der bahnbrechenden Methode der Studien zur «Ökonomie der Klimaanpassung» von 2009, die einen Ansatz zur Berechnung der Kosteneffizienz von Klimaschutzmassnahmen darstellte.

Auf diese Erfahrung konnte Swiss Re zurückgreifen, als es 2021 darum ging, Buschbrandschäden für AusNet Services zu mindern. AusNet Services betreibt Stromnetze in einigen der am stärksten von Buschfeuern bedrohten Gebieten Australiens.

Der Energie- und Versorgungssektor ist für Schäden durch Waldbrände überaus anfällig. So wurde in einem Fall ein kalifornisches Energieunternehmen in die Insolvenz getrieben, nachdem es aufgrund von Haftungsansprüchen wegen Waldbränden Verluste von mehr als 15 Mrd. USD erlitten hatte.

Nach den australischen Buschbränden in den Sommern 2019 und 2020 wollte AusNet von Swiss Re wissen, welches die wichtigsten Risikofaktoren für Buschbrände sind und welche Rolle der Klimawandel dabei spielt.

Hierzu griff das Team von Swiss Re auf seine in Kalifornien gewonnene Risiko-Expertise und auf seine Fachkenntnisse über die klimatologischen Zusammenhänge hinter den zunehmenden Waldbrandrisiken zurück.

Swiss Re empfahl AusNet eine Vielzahl von Massnahmen zur Risikominderung und neuartige Möglichkeiten des Risikotransfers, insbesondere im Zusammenhang mit neuesten Technologien wie Drohnen- und Satellitenbildern, sowie den Einsatz von Insurance-linked Securities.

### Stärkeres Geschäft

Ein datengestützter, wissenschaftlicher Hightech-Ansatz im Hinblick auf die Schadenabwicklung und das Underwriting ist für die Zukunft der Versicherungswirtschaft von entscheidender Bedeutung. Dies gilt insbesondere für Bereiche wie die Urbanisierung oder sich verändernde Sozialhaftungstrends. In diesen Bereichen vermitteln historische Daten unter Umständen kein korrektes Bild der aktuellen Gefährdung durch ein bestimmtes Risiko.

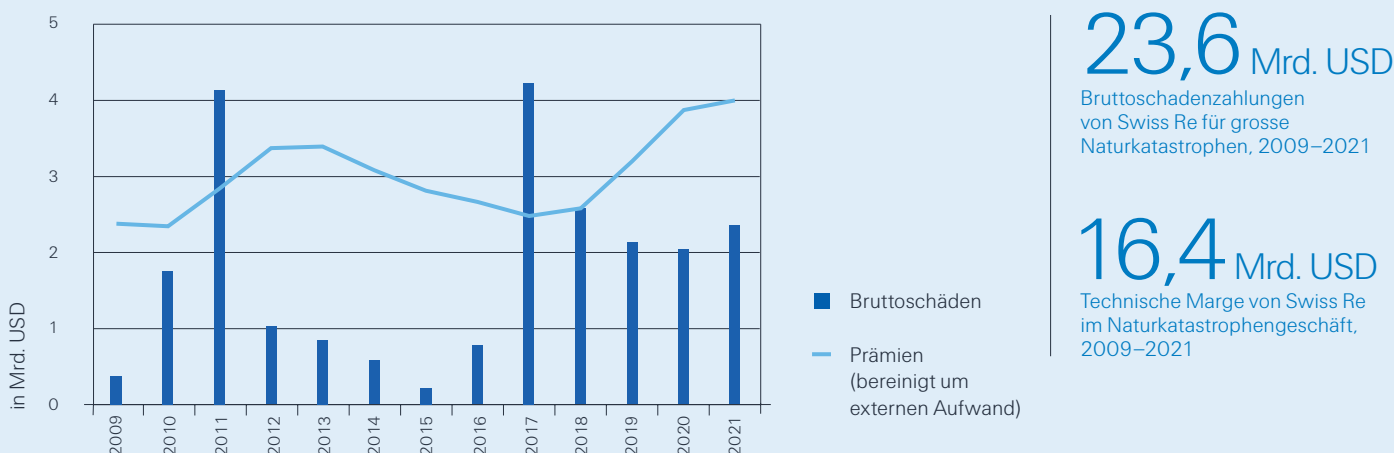
Die Underwriting-Teams von Swiss Re sind daher kontinuierlich auf der Suche nach ergiebigen Datenquellen, die ihr Risikowissen erweitern. In vielen Fällen müssen sie dazu unkonventionelle Ideen verfolgen. So gibt etwa der Biodiversity and Ecosystem Services Index von Swiss Re die wirtschaftlichen Folgen einer schwindenden Biodiversität an. Diese Daten fließen nun direkt in CatNet® ein.

Zudem verfolgt das «Casualty Research and Development»-Team von Swiss Re die Ausgaben von US-Anwaltskanzleien und berücksichtigt sie in seinen Zukunftsmodellen für das Haftpflichtgeschäft.

Ungeachtet, ob sie sich auf einen koffer grossen Satelliten stützt oder auf öffentliche Datenquellen – unsere Risiko-Expertise untermauert unsere Spitzenposition in der Rück-/Versicherungswirtschaft, treibt Innovationen voran und unterstützt das Underwriting im gesamten Portefeuille von Swiss Re.

# Die richtige Rendite erzielen: Auf das Underwriting kommt es an

Das Geschäft von Swiss Re basiert auf der Fähigkeit, Risiken korrekt zu bewerten, auch in einem sich rasant wandelnden Umfeld. Das Swiss Re Institute überprüft regelmässig den Underwriting-Ansatz für klimabedingte Risiken. Im Jahr 2021 war das Ergebnis der Analyse für dieses Geschäftssegment positiv.



Im Mittelpunkt der Arbeit des Swiss Re Institute stand die Bewertung der sogenannten versicherungstechnischen Profitabilität des Geschäfts. Vereinfacht ausgedrückt geht es darum zu klären, ob die Preise für ein Risikoportefeuille ausreichen, um die entstehenden Schäden, die Kapitalkosten und die sonstigen Aufwendungen für das Geschäft zu decken.

Untersucht wurden die 13 Jahre von 2009 bis 2021, zu denen vergleichbare und solide Daten vorlagen. In elf dieser Jahre reichten die Prämieinnahmen im Geschäft mit klimabedingten Naturkatastrophen aus, um die Schäden zu decken.

Es gab in diesem Zeitraum aber auch zwei Ausnahmejahre, in denen die Schäden die Prämien überstiegen. Das eine war 2011 mit grossflächigen Überschwemmungen in Thailand und Australien, einem Erdbeben in Neuseeland sowie einem Erdbeben und Tsunami in Japan. Das zweite war 2017 mit den Hurrikannen Harvey, Irma und Maria, dem Zyklon Debbie, Waldbränden in Kalifornien und einem Erdbeben in Mexiko. In beiden Jahren ergaben sich Schäden von jeweils über 4 Mrd. USD.

Betrachtet man den gesamten Zeitraum von 13 Jahren, dann zeigt die Analyse, dass das Naturkatastrophenportefeuille weiterhin hohe Gewinne abgeworfen hat. Swiss Re hat in dieser Zeit mehr als 23,6 Mrd. USD für Naturkatastrophenschäden ausbezahlt. Dank der Risiko-Expertise der Gruppe, die sich in ihrer Preisgestaltung widerspiegelt, konnte Swiss Re diese Schäden jedoch auffangen und eine versicherungstechnische Marge von 16,4 Mrd. USD erzielen.

Exaktes Underwriting ist für Swiss Re von entscheidender Bedeutung, um Kunden zu unterstützen und Renditen für die Aktionäre zu erzielen.

Die Risikomodellierung für Naturkatastrophenrisiken wird immer umfassender und ausgefeilter und folgt einem datengestützten Ansatz, der umfangreiche und laufend aktualisierte Datenmengen nutzt.

Kontinuierliche Analysen helfen, langfristige Trends zu erkennen, die oft durch die starken Schwankungen von Jahr zu Jahr überdeckt werden.

Die fundierte Risiko-Expertise hilft Swiss Re auch massgeblich beim Ausbau des Sachversicherungsportefeuilles, das der Hauptmotor ihres Naturkatastrophengeschäfts ist.

Die Geschäftsmöglichkeiten sind da: Das Swiss Re Institute schätzt, dass sich die weltweiten Sachversicherungsprämien in den nächsten 20 Jahren auf 1,3 Bio. USD verdreifachen werden. Das Underwriting von Swiss Re bietet eine hervorragende Grundlage, um auch künftig der weltweit führende Rückversicherer für klimabedingte Naturkatastrophenrisiken zu sein.



# Urbanisierung und Klimawandel: Die prägenden Faktoren für die Sach-Rückversicherung

Die Sachversicherungsprämien werden sich dem Swiss Re Institute zufolge bis 2040 auf weltweit 1,3 Bio. USD verdreifachen. Swiss Re stellt mit ihrer Forschung sicher, dass sie gut aufgestellt ist, um in diesem Segment langfristig profitables Wachstum zu erzielen.

## **Urbanisierung und Zersiedelung: Die Haupttreiber künftiger Schäden**

Die rasante Veränderung der Siedlungsstruktur ist die Hauptursache für die Zunahme der Schäden aus Naturkatastrophen. Deshalb ist sie für die Forschung von Swiss Re zu Klimarisiken ein vorrangiges Thema.

Die Urbanisierung ist für Rückversicherer vor allem aus zwei Gründen von Bedeutung. Erstens konzentrieren sich in Städten versicherte Vermögenswerte auf relativ kleiner Fläche – oft entlang von Küsten oder grossen Flüssen, an denen Überschwemmungen oder Stürme drohen. Bei hohen Wertkonzentrationen in einem exponierten Gebiet kann ein einziges Ereignis sehr hohe versicherte Schäden in Form von Sachschäden und Betriebsunterbrechungen verursachen.

Zweitens führen Urbanisierung und Zersiedelung zu erheblichen Veränderungen der Gefährdungslage für bebaute Umgebungen.

Bei der Zersiedelung ehemaliger Überschwemmungsgebiete werden oft Böden versiegelt. Dies führt dazu, dass die Natur die Wassermassen schlechter zurückhalten kann und Überschwemmungen umso gravierendere Auswirkungen haben.

Die Analyse von Urbanisierungstrends ist für die Modellierung von Naturkatastrophenrisiken wichtig, denn unsere Modelle müssen an den Städten der Gegenwart oder nahen Zukunft kalibriert werden.

Deshalb hat Swiss Re in Verfahren investiert, mit denen wir uns im Underwriting nicht mehr an historischen Schäden orientieren müssen, die in ganz anderen urbanen Landschaften entstanden sind. Diese Modellierung ist ein entscheidendes Mittel, um Underwritern eine genaue Beurteilung der Risiken zu ermöglichen.

## **Underwriting kann den Klimawandel langfristig berücksichtigen**

Obwohl der Klimawandel gut erforscht ist, bleiben die möglichen Folgen für wetterbedingte Katastrophen langfristig höchst ungewiss. Beim Underwriting von Sachrisiken besteht jedoch der Vorteil, dass sich Veränderungen im Naturkatastrophen-geschehen langsam vollziehen – über Jahrzehnte hinweg.

Für den Underwriting-Ansatz von Swiss Re ist dies ein wichtiger Punkt. Die meisten Sachrückversicherungsverträge werden jährlich erneuert und können dann neu kalkuliert werden. Somit können sowohl die tatsächlich eingetretenen Schäden als auch aktualisierte Modellannahmen berücksichtigt werden.

Diese regelmässige Aktualisierung der Preise für das von Naturkatastrophen betroffene Geschäft gibt uns die Möglichkeit, die Auswirkungen des Klimawandels bei der Erneuerung bestehender Verträge auch einzupreisen.



## **Wichtige Veröffentlichung 2021 zur Ökonomie des Klimawandels**

In ihrer Publikation «The Economics of Climate Change» hat Swiss Re 2021 den Climate Economics Index vorgestellt, der anhand von Stresstests die Klimarisiken in 48 Ländern misst, die wiederum 90% der Weltwirtschaft ausmachen.

Dem Bericht zufolge drohen der Weltwirtschaft durch den Klimawandel Einbussen in Höhe von bis zu 18%, wenn sich der Temperaturanstieg ungebremst fortsetzt und weder die Ziele des Pariser Abkommens noch die für 2050 angestrebten Netto-Null-Emissionen erreicht werden.

Die Publikation ist die bisher am häufigsten heruntergeladene Publikation von Swiss Re und die New York Times, der Guardian und CNN haben darüber berichtet.

# Klimakompetenz aus Tradition: Eine Chronik

## 1929

Erwin Hürlimann, Generaldirektor der damaligen Schweizer Rück, gibt den ersten dokumentierten Hinweis zu den Folgen des Klimawandels für das Underwriting: «Angesichts des andauernd ungünstigen Verlaufs des Hagelgeschäfts fragen wir uns, ob die tieferen Ursachen nicht in gewissen klimatischen Änderungen zu suchen sind, welche die auf früheren Erfahrungen beruhenden heutigen Tarifsätze als ungenügend erscheinen lassen.»

## 1965

Hurrikan Betsy ist der Auslöser für die Entwicklung moderner XL-Katastrophendeckung

## 1992

Hurrikan Andrew

## 1997

Einstieg in den Markt für Insurance-linked Securities mit der ersten Cat-Bond-Emission

## 1998

Entwicklungen in der Klimaforschung werden laufend analysiert

## 1999

Wintersturm Lothar

## 1979

Studien von Swiss Re identifizieren CO<sub>2</sub>-Emissionen und globale Erwärmung als neues Risiko

## 1994

Erste Publikation zur globalen Erwärmung

## 1995

Unterzeichnung des Statement of Environmental Commitment, eine Initiative des UNEP

## 1996

Veröffentlichung des ersten Umweltberichts des Unternehmens

Eigenes grünes Anlageportefeuille aufgebaut

# 1929

## 2002

Veröffentlichung «The role of the insurance industry in the context of climate change»

## 2003

Einführung des CatNet®-Tools von Swiss Re

Start des Programms «Greenhouse Neutral», mit dem bis zum Programmende 2020 eine Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Mitarbeitenden (FTE) um insgesamt 80% erreicht wurde

Alle CO<sub>2</sub>-Emissionen aus betrieblichen Prozessen ausgeglichen, sodass Swiss Re vollständig klimaneutral ist

## 2005

Hurrikane Katrina, Rita und Wilma

## 2011

Überschwemmungen in Thailand

## 2012

Unterzeichnung Principles for Sustainable Insurance

## 2014

Zusage von 10 Mrd. USD Risikokapazität von Swiss Re zur Unterstützung von Regierungen bei Klimarisiken

## 2015

Unterzeichnung Paris Pledge for Action

## 2016

Veröffentlichung der ersten klimabezogenen Finanzinformationen (TCFD) als TCFD-Gründungsmitglied

## 2019

Mitbegründung der von den Vereinten Nationen einberufene Net-Zero Asset Owner Alliance

Zusage zur Erreichung von Netto-Null-Emissionen aus eigenen betrieblichen Prozessen bis 2030

## 2020

Überarbeitung Öl- und Gasrichtlinie, mit dem Ziel eines Ausstiegs aus den gravierendsten Kohlenstoffrisiken

Einführung Biodiversity and Ecosystem Services (BES) Index

Erreichung 100% der Energieversorgung aus erneuerbaren Quellen

Angekündigte interne CO<sub>2</sub>-Abgabe von 100 USD pro Tonne CO<sub>2</sub>

Festlegung des Ziels, die Emissionen aus dem Flugverkehr um 30% (gegenüber 2018) zu senken

Koppelung der Vergütung an die Nachhaltigkeitsziele der gesamten Gruppe

## 2007

Einführung des CO<sub>you2</sub>-Programms, das den Mitarbeitenden hilft, ihren privaten CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu reduzieren

Unterzeichnung UN Principles for Responsible Investment (PRI)

## 2008

Veröffentlichung «Pioneering Climate Solutions»

Hurrikan Ike

## 2009

Einführung Sustainable Business Risk Framework

Rückversicherung der Caribbean Catastrophe Risk Insurance Facility (CCRIF)

Veröffentlichung «Economics of Climate Adaptation»

## 2017

Umstellung des Anlageportefeuille auf ESG-Benchmarks

Auszahlung der ersten Leistungen aus dem Kenya Livestock Insurance Programme

Hurrikane Harvey, Irma und Maria

Zyklon Debbie

Waldbrände in Kalifornien

## 2018

Einführung Kohlerichtlinie mit dem Ziel eines schrittweisen Kohleausstiegs

## 2019

Unterzeichnung «Business Ambition for 1.5°C» zur Begrenzung des Temperaturanstiegs mit Verpflichtung zu Netto-Null-Emissionen im Rück-/Versicherungs- und Anlagegeschäft bis 2050

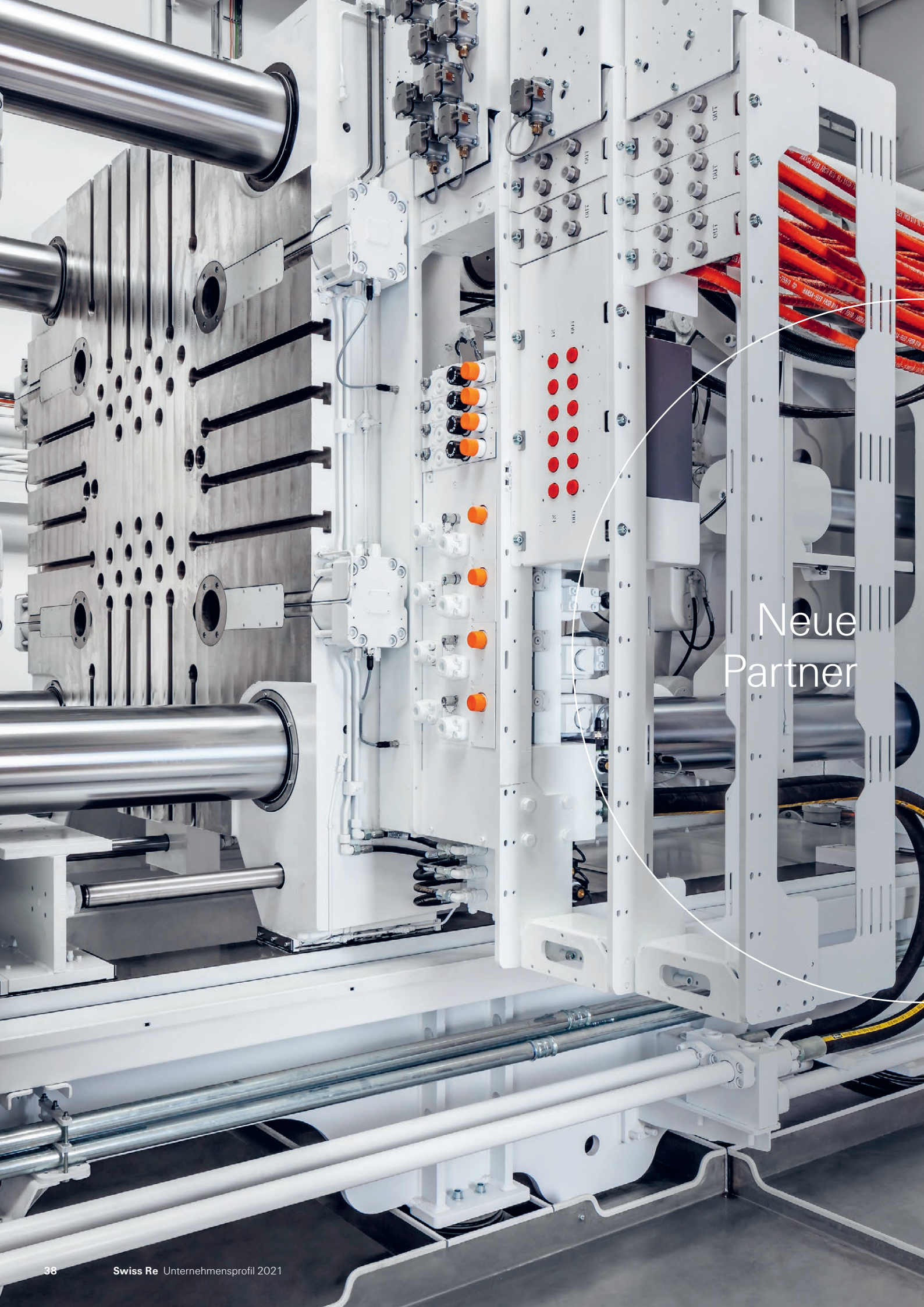
## 2021

Mitbegründung der von den Vereinten Nationen einberufenen Net-Zero Insurance Alliance

Unterzeichnung der ersten Vereinbarung mit zehnjähriger Laufzeit zur direkten Abscheidung und Speicherung von CO<sub>2</sub> aus der Luft mit Climeworks

Bekanntgabe des ehrgeizigen Reduktionziels von 35% für die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Anlageportefeuilles bis 2025

Veröffentlichung «Economics of Climate Change» und «The Insurance Rationale for Carbon Removal Solutions»



Neue  
Partner

# Risikopartnerschaften

## Stärkeres Geschäft

Strategische Partnerschaften sind für Swiss Re ein zentraler Faktor des Fortschritts. Die Gruppe entwickelt gemeinsam mit Kunden und Partnern innovative Lösungen, die mehr Menschen Zugang zu Versicherungsschutz bieten. Dadurch wächst das Geschäft und Deckungslücken werden geschlossen.

Durch das Teilen von Wissen, Expertise und Fähigkeiten entwickeln wir neue Wege zur Absicherung von Kunden und ermöglichen so Wachstum für unser Unternehmen, unsere Kunden und unsere Aktionäre. Es ist daher keine Überraschung, dass Risikopartnerschaften ein zentraler Bestandteil der Strategie von Swiss Re sind und in allen Geschäftsbereichen zum Tragen kommen.

Dank solcher Kooperationen können die Kunden ihren Versicherungsschutz optimieren, ihr Dienstleistungsangebot erweitern und damit echten Mehrwert für ihr Geschäft schaffen. Im Gegenzug hat Swiss Re die Möglichkeit, verschiedene Arten von Versicherungsdeckungen mitzuentwickeln und neue Risikopools zu erschliessen. Neue Partner bringen neue Perspekti-

ven mit, erlauben tiefere Einblicke in die Risikolandschaft und fördern den Wandel der Branche.

Die wichtigsten Zutaten für eine erfolgreiche Partnerschaft sind Risikowissen, Technologie und vor allem engagierte Partner, die unsere Vision teilen, Versicherungen intelligenter, relevanter und möglichst einfach zu gestalten.

Bei vielen der Partnerschaften von Swiss Re geht es um die Integration neuer Technologien, so auch bei unserer Zusammenarbeit mit Hitachi, einem führenden Anbieter digitaler Dienstleistungen, die wir neben anderen Kooperationen im Jahr 2021 auf den folgenden Seiten präsentieren.

Ausserdem stellen wir die Teams vor, die dabei helfen, die wertvollsten Unternehmenspartnerschaften der Gruppe zu gestalten, aufzubauen und zu erhalten.

Das Bild zeigt eine von der Firma Bühler AG in der Schweiz bereitgestellte Druckgiessmaschine. Bühler hat in Zusammenarbeit mit Swiss Re und Hitachi eine automatisierte Wartungssoftware mit integriertem Versicherungsschutz entwickelt.

# Versicherungen in die Abläufe der Kunden integrieren

Bei grossen Industriekunden sind traditionelle Versicherungslösungen oft nicht allzu eng mit den Produktionsprozessen verknüpft. Eine Versicherung gilt meist als Schutz und als Mittel zur Deckung der Reparaturkosten oder des entgangenen Gewinns im Fall eines Maschinenschadens oder einer anderen Betriebsstörung.

Dieses traditionelle Versicherungsmodell hat Unternehmen mehr als 400 Jahre lang gute Dienste geleistet. Es gibt jedoch Ineffizienzen, die sich durch Technologie vermeiden lassen. So kann die Schadenabwicklung immer noch zeitaufwendig und kostspielig sein, und der Versicherte erhält kein Geld, bis die dringend benötigte Auszahlung genehmigt wird.

Doch dies ändert sich jetzt. Mit neuen Konzepten rückt die Versicherung näher an die allgemeinen Risikomanagementprozesse heran. Durch strategische Partnerschaften zwischen Versicherern und ihren Unternehmenskunden wird die Versicherung effizienter und benutzerfreundlicher.

Ein gutes Beispiel hierfür ist die Kooperation, die Swiss Re Corporate Solutions 2021 mit Hitachi eingegangen ist.

Gemeinsam mit Hitachi hat Swiss Re ein ganzheitlicheres Risikomanagementkonzept erstellt und dafür ein «integriertes Versicherungsprodukt» entwickelt, das mit der Software Lumada APM (Asset Performance Management) von Hitachi zusammenarbeitet. Lumada APM überwacht beim Kunden den Zustand der Anlagen, berechnet die Wahrscheinlichkeit eines Anlagenausfalls voraus und automatisiert die Wartungsmassnahmen. Die Software von Hitachi informiert also fast in Echtzeit über den Zustand der Maschinen und diagnostiziert, wie dieser sich künftig entwickeln wird.

Die Rolle von Swiss Re besteht darin, Hitachi und deren Unternehmenskunden zu helfen, sich gegen den unwahrscheinlichen Fall eines Ausfalls der vorausschauenden

Wartungssoftware abzusichern und die Kosten für Reparaturen und Betriebsunterbrechungen zu decken, falls die Software versagt und eine falsche Prognose zu Ausfallzeiten führt.

Indem Lumada APM die Wahrscheinlichkeit eines unerwarteten Anlagenausfalls verringert, hilft die Software den Versicherten und den Versicherern, die wirtschaftliche Effizienz von Versicherungen zu steigern. Durch diese neue Lösung wird sich sowohl für Swiss Re als auch für Hitachi umfangreiches zusätzliches Geschäft ergeben, denn Lumada APM ist weltweit auf Hunderten von verschiedenen Maschinentypen lauffähig. Die Partnerschaft ist ein entscheidender Faktor für die Aktivierung von Maschinensensordaten und kontinuierlichen Diagnosen im gesamten industriellen Sektor.

Swiss Re erhält so Zugang zu neuen Risikopools im verarbeitenden Gewerbe und generiert dadurch zusätzliches Geschäft und Mehrwert.

## **Integrierte Versicherungen für ein besseres Kundenerlebnis**

Integrierte Versicherungen sind auch ein zunehmender Trend in den Konsumentensparten – speziell dort, wo Versicherungen über digitale Kanäle abgeschlossen werden. Ein bekanntes Beispiel hierfür ist die Zubuchung einer Reiseversicherung für eine bestimmte Reise beim Kauf des Flugtickets. Dieser einfache Vorgang der Zubuchung beim Onlinekauf ist wesentlich effizienter als der Abschluss einer langfristigen Reiseversicherungspolice.

Swiss Re ist Partnerschaften mit verschiedenen digitalen Plattformen eingegangen, um Versicherungslösungen in deren Online-Vertriebsmodell einzubinden. So haben Swiss Re's iptiQ und ImmoScout24, Deutschlands führende Online-Immobilienplattform, 2021 ein Mietausfallversicherungsprodukt für Immobilieneigentümer auf den Markt gebracht, das sich nahtlos in das digitale Ökosystem von ImmoScout24 integriert.

Die Integration einer Versicherung kann auch das Nutzererlebnis verbessern und zu einer Vermeidung riskanter Verhaltensweisen führen. Swiss Re hat 2021 gemeinsam mit BlaBlaCar, der weltweit führenden Community-basierten Reiseplattform, und dem Motorfahrzeug-Versicherungsspezialisten L'olivier Assurance, dem französischen Zweig der Admiral Group, die innovative Smartphone-App BlaBlaCar Coach entwickelt. Diese bietet Autofahrern personalisiertes Coaching sowie Sicherheitstipps und ist mit einer jährlichen Autoversicherung erhältlich.

Mit ihrer Strategie hinsichtlich Risikopartnerschaften zählt Swiss Re zur Spitze innovativer Versicherer. Sie eröffnet unseren Partnern neue Geschäftsmodelle rund um das Thema Risiko, die viele Unternehmen nicht für möglich gehalten hätten. Für Swiss Re erschliessen die Partnerschaften neue Wertschöpfungsströme, die bisher nicht zugänglich waren – und neue Möglichkeiten, Risikowissen und Know-how im Risikotransfer zu monetarisieren.





## Corporate Partnerships

Um auf die geschäftlichen Herausforderungen und Chancen von heute reagieren zu können, wird eine branchen- und sektorenübergreifende Kooperation immer wichtiger.

# 60

Projekte mit 17 Unternehmenspartnern im Jahr 2021

Daher sind strategische Partnerschaften entscheidend, um Innovationen voranzutreiben, unser Geschäft auszubauen und letztlich Mehrwert für das Unternehmen, die Kunden und die Aktionäre zu schaffen.

Mit Corporate Partnerships hat Swiss Re ein spezielles Team geschaffen, dessen Aufgabe es ist, die einflussreichsten und komplexesten Unternehmenspartnerschaften zu bündeln, die Beteiligung verschiedener Teams innerhalb der Swiss Re Gruppe zu koordinieren und den Aufbau von Beziehungen zu steuern.

Als das Team Mitte 2020 gegründet wurde, hatte Swiss Re bereits einen Rahmenvertrag mit Microsoft und Joint Ventures mit Alphabet und Daimler. Mittlerweile wurden diese Beziehungen vertieft und weitere Partnerschaftsvereinbarungen abgeschlossen. Das Team ist nun an über 60 Projekten mit 17 strategischen Partnern beteiligt.

Da sich das Verhalten und die Bedürfnisse der Konsumenten durch die technologische Entwicklung verändern, bringt Corporate Partnerships auch neue Partner aus dem Technologiebereich in das Versicherungskökosystem. 2021 ist das Team eine

Kooperation mit Amazon Web Services (AWS) eingegangen, einem Unternehmen, das Millionen von Kunden, darunter schnell wachsende Start-ups, Grossunternehmen und führende Regierungsstellen, nutzungsabhängig abgerechnete Cloud-Computing-Dienstleistungen anbietet. Swiss Re und AWS blicken auf eine langjährige Beziehung zurück – AWS ist der Cloud-Anbieter für iptiQ – und arbeiten nun gemeinsam an der Einführung innovativer Lösungen im Bereich Cloud Computing.

2021 hat das Team eine Partnerschaft mit Yara vereinbart, dem norwegischen Unternehmen für Chemie- und Agrarlösungen und grössten Düngemittelhersteller der Welt. Die Mission von Yara ist die verantwortungsvolle und umweltschonende Versorgung der Weltbevölkerung mit Nahrungsmitteln. Bei der Kooperation geht es um die Entwicklung verschiedener neuer Lösungen, zum Beispiel Risikolösungen im Bereich der digitalen und nachhaltigen Landwirtschaft.

Darüber hinaus arbeitet Corporate Partnerships mit Ikano zusammen, einer internationalen Unternehmensgruppe, die in der IKEA Gruppe in den Bereichen Banking, Immobilien, Produktion, Versicherung, Datenanalyse

und Einzelhandel tätig ist. Ziel der Partnerschaft ist die Bewältigung des Risikos von Investitionen in die Kreislaufwirtschaft, etwa in Recycling- oder nachhaltige Entsorgungsunternehmen. Solche Investitionen sind in der Regel schwer zu versichern. Mit ihrer gemeinsamen Vision einer nachhaltigen Zukunft wollen Swiss Re und Ikano dies ändern und so das Wachstum in diesem Bereich fördern.

# Ein Gespräch mit David Gomez, Head Corporate Partnerships bei Swiss Re



Wir testen und entwickeln gemeinsam Lösungen für kritische Geschäftsherausforderungen in der Rück-/Versicherungswirtschaft und anderen Branchen.“



David Gomez  
Head Corporate  
Partnerships  
bei Swiss Re

## Wie schafft das Team von Corporate Partnerships Mehrwert?

Unser Schwerpunkt besteht darin, Kooperationen mit ausgewählten Unternehmenspartnern aufzubauen, zu intensivieren und voranzutreiben, die dem Unternehmen, den Kunden und den Aktionären einen deutlichen Mehrwert bringen.

Dazu prüft Corporate Partnerships, inwieweit unsere Mission und unsere Werte mit denen potenzieller Partner übereinstimmen. Anschliessend bewerten wir die Partnerschaften nach den Kriterien Innovation, Grösse und Skalierbarkeit. Wir streben Risikopartnerschaften mit führenden Unternehmen der jeweiligen Branchen an, um gemeinsam mit ihnen bahnbrechende Geschäftsmodelle und wegweisende neue Lösungen zu entwickeln.

Corporate Partnerships hat seit der Gründung im Jahr 2020 gute Fortschritte gemacht, nicht zuletzt, weil Corporate Solutions direkten Zugang zu wichtigen Weltunternehmen hat. Wir bündeln und liefern effizient Ressourcen und Angebote von Swiss Re aus der gesamten Gruppe, indem wir schnell die richtigen Personen und Inhalte mit den richtigen Partnern zusammenbringen.

## Was macht für Sie eine erfolgreiche Partnerschaft aus?

Für den Aufbau vertrauensvoller und langfristiger Partnerschaften ist es wichtig, dass Unternehmenskulturen und -ziele zueinander passen.

Zudem muss sich das Geschäft der Partner so ergänzen, dass beide gemeinsam mehr erreichen können als jeder allein.

Man muss den Partner und sein Ökosystem genau kennenlernen. Ausserdem erfordert eine erfolgreiche Partnerschaft ständiges Bemühen von beiden Seiten. Wenn wir eine Partnerschaft aufbauen, geht es nicht um einzelne Transaktionen, sondern um eine langfristige Beziehung. Wir testen und entwickeln gemeinsam Lösungen für kritische Geschäftsherausforderungen in der Rück-/Versicherungswirtschaft und anderen Branchen.

## Auf welche Erfolge im Jahr 2021 sind Sie besonders stolz?

Corporate Partnerships wurde während der COVID-19-Lockdowns gegründet, und erst im Sommer 2021 konnten wir unsere Kollegen und unsere Partner zum ersten Mal treffen.

Trotz pandemiebedingter Herausforderungen wie der Beschränkung auf rein virtuelle Meetings ist es uns gelungen, die Dynamik rund um die Unternehmenspartnerschaften bei Swiss Re aufrechtzuerhalten.

2021 haben wir mit 17 Partnern an über 60 Projekten gearbeitet. Wir haben eine professionelle und effiziente Best Practice für das Management institutioneller Partnerschaften eingeführt.

## Können Sie schon über Pläne für 2022 sprechen?

Für 2022 haben wir vielversprechende Geschäftsmöglichkeiten in der Pipeline. Wir werden unsere Beziehungen zu bestehenden Partnern weiter vertiefen und selektiv eine grössere Zahl von Akteuren einbeziehen.

Insgesamt wollen wir der Risikopartner der Wahl sein, wenn es darum geht, Unternehmen und Ökosysteme bei ihren Transformations- und Innovationszielen zu unterstützen.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die verschiedenen Teams von Swiss Re vor, die Innovationen vorantreiben und Wachstum durch Partnerschaften ermöglichen.

## iptiQ

iptiQ ist ein digitales Versicherungsunternehmen und eine Division von Swiss Re. Über seine Partner bietet das Unternehmen auf einer White-Label-Plattform Lebens-, Kranken-, Hausrat- und Autoversicherungen für den Konsumentenmarkt an.

2021 hat iptiQ im Kerngeschäft ein Wachstum der gebuchten Bruttoprämien von 95% verzeichnet, verglichen mit 76% im Jahr 2020. Die Division hat 2021 gebuchte Bruttoprämien in Höhe von 723 Mio. USD generiert und einen bereinigten Bruttoertrag von 53 Mio. USD erwirtschaftet. Mit diesem technischen Gewinn und dem starken Umsatzwachstum ist iptiQ auf Kurs für eine künftige Wertschöpfung.

iptiQ ist eine Digitalversicherungsplattform, deren Geschäftsmodell darauf basiert, starke Partnerschaften für den Vertrieb von Versicherungen über bewährte Marken aufzubauen. Dies erschliesst Swiss Re neue Risikopools, die sich vom traditionellen Geschäft von Reinsurance und Corporate Solutions unterscheiden. Damit ist iptiQ eine massgebliche Quelle für Innovation und Wachstum, die Mehrwert für das Unternehmen und die Aktionäre schafft.

Ende 2021 hatte iptiQ 51 Vertriebspartner in zehn Ländern, und der anhaltende Erfolg

beim Onboarding neuer Partner stellt eine solide Basis für künftiges Wachstum dar. Zu den Partnern gehören Versicherer und Vermittler, die von einem traditionellen Vertriebsmodell auf einen digitalen Ansatz umstellen wollen, sowie Banken und Einzelhändler, die neue Einnahmequellen erschliessen und Kundenzufriedenheit und -bindung steigern möchten. Die Division stellt ihren Partnern Versicherungsprodukte, Daten und Technologie zur Verfügung, mit denen sie Konsumenten in verschiedenen Märkten ein reibungsloses Versicherungserlebnis mit maximaler Effizienz und minimalem Aufwand bieten können.

In Zukunft dürfte ein Versicherungsvertrieb ohne digitalen Kanal kaum noch möglich sein. Immer mehr Menschen schliessen online Versicherungen ab, die in andere Produkte oder Dienstleistungen integriert sind. iptiQ hilft, den Zugang zu Versicherungen für die Kunden zu vereinfachen.

A photograph showing two hands, one from the left and one from the right, placing a white puzzle piece into a larger assembly. The background is a solid teal color.

51

Vertriebspartner

>1,6 Mio.

Versicherungsnehmer

95%

Prämienwachstum im Kerngeschäft per Ende 2021 gegenüber dem Vorjahr



**109** Mio. USD  
Wirtschaftlicher Beitrag des Neugeschäfts 2021

**364** Mio. USD  
Im Jahr 2021 generierte wirtschaftliche Prämien

**~1,5** Mrd. USD  
In den letzten fünf Jahren generierte wirtschaftliche Prämien

**~10%**  
Jährliches Wachstum des wirtschaftlichen Beitrags des Neugeschäfts in den letzten fünf Jahren

**>800**  
Von PSS abgeschlossene Transaktionen in den letzten zehn Jahren

## Public Sector Solutions

Von globalen Pandemien bis hin zur globalen Erwärmung: Die Gesellschaft ist heute mit beispiellosen Bedrohungen konfrontiert, die koordinierte öffentlich-private Partnerschaften erfordern.

Der Versicherungsschutz gegen solche Risiken ist weltweit noch immer begrenzt. Über 65% der wirtschaftlichen Schäden durch Naturkatastrophen sind nicht versichert, und bei Lebens- und Krankenversicherungsrisiken sind die Lücken noch grösser.

Mit der Division Public Sector Solutions (PSS) von Swiss Re ist erstmals in der Rückversicherungswirtschaft ein Unternehmensbereich ganz auf den öffentlichen Sektor ausgerichtet. Das Team hat seit der Gründung im Jahr 2011 weltweit über 800 Transaktionen mit Regierungen und anderen Stellen der öffentlichen Hand abgeschlossen, in den letzten fünf Jahren durchschnittlich mehr als 100 Transaktionen pro Jahr.

PSS arbeitet mit Regierungen auf der ganzen Welt zusammen, um öffentliche Güter mit traditionellen Risikotransferlösungen und mit Präventionsmassnahmen, die eine bessere Anpassung an Risiken ermöglichen, gegen Katastrophen abzusichern. Dabei kamen für die Gruppe in den letzten fünf Jahren zusätzliche Prämieinnahmen von rund 1,5 Mrd. USD zusammen. 2021 hat PSS Prämien in Höhe von 364 Mio. USD generiert. Zudem hat die Division in diesem Jahr 109 Mio. USD durch neue Geschäftsmöglichkeiten erwirtschaftet – ein Beleg für das weitere Wachstum des Kundenkreises und des Lösungssortefeuilles. Das Geschäft ist in den letzten fünf Jahren im Durchschnitt um jährlich rund 10% gewachsen und erfüllt oder übertrifft die Underwriting-Ziele der Gruppe.

Dies zeigt, dass Swiss Re in der Lage ist, die ständig steigende Nachfrage des öffentlichen Sektors nach Risikotransfer weltweit nachhaltig und profitabel zu bedienen.

PSS verfolgt einen dreistufigen Ansatz:

1. Zusammenarbeit mit Kunden aus dem öffentlichen Sektor zur Absicherung gegen Grossschäden. Mithilfe der Risikotransferlösungen von PSS können die Risikoträger im öffentlichen Sektor ihre fiskalischen Resilienzziele selbst nach einem Schockereignis einhalten.
2. Erarbeitung einer speziellen, wissenschaftlich fundierten Risiko-Expertise dank Technologieplattformen, die auf den öffentlichen Sektor zugeschnitten sind.
3. Partnerschaften mit Entwicklungsbanken, Technologie- und Branchenführern sowie gemeinnützigen Organisationen, um nachhaltige, umfassende und integrative Antworten auf die globale Agenda von Regierungen zu finden.

Die Arbeit von PSS ist zu weiten Teilen höchst innovatives Teamwork. So war PSS 2021 an dem weltweiten Programm «COVID-19 Vaccines Global Access» (COVAX) beteiligt, das zur Steigerung der COVID-Impfquoten in Entwicklungsländern beiträgt. Der Versicherungsaspekt dieses Programms sichert das Risiko ab, dass Impfungen nicht bezahlt werden.

~40 Mrd. USD

Von ACP seit 1997 aufgebracht  
ILS-Kapital – mehr als jeder  
andere Arrangeur

## Alternative Capital Partners

Alternative Capital Partners entstand 2019 durch Zusammenlegung der Bereiche Insurance-Linked Securities (ILS) und Retro & Syndications von Swiss Re.

Das ACP-Team gründet und verwaltet Investitionspartnerschaften mit Dritten für eine Reihe von Produkten, darunter Insurance-linked Securities, Retrozession, Sidecars und ein Fonds. Über diese Partnerschaften kann Swiss Re ihre versicherungstechnischen Spitzenrisiken steuern und gleichzeitig ihren Partnern den Zugriff auf ihre hohe Kompetenz im Underwriting ermöglichen.

Zudem bietet das Team unseren Kunden eine zentrale Anlaufstelle für ihren Alternativkapitalbedarf. Der Kundenkreis umfasst Rück-/Versicherer, Regierungen und Unternehmen, und die bereitgestellte Kompetenz erstreckt sich auf die Märkte für Sach- und Haftpflicht- wie auch für Lebens- und Krankenversicherungsrisiken.

ACP ist das Kompetenzzentrum von Swiss Re für Alternativkapitalmärkte. Das Team steuert die Risikoexponierung durch Zession überschüssiger Risiken an Partnerinvestoren. Dies begrenzt die Risikoexponierung der Gruppe und stärkt die Kapitalposition von Swiss Re, und lässt die Investoren zugleich von den führenden Risikobeurteilungen von Swiss Re profitieren. Darüber hinaus investiert ACP selbst in Kapitalmarktinstrumente, wodurch Swiss Re einen zusätzlichen Zugang zu Risiken in alternativer Form erhält, neben dem traditionellen Rückversicherungsgeschäft.

Die regelmässigen Insurance-Linked Securities Updates von ACP sind der Branchenstandard für die ILS-Berichterstattung.

Als registrierter Broker-Dealer bietet ACP auch Unterstützung im ILS-Handel über unsere Broker-Dealer-Einheit Swiss Re Capital Markets (SRCM). Diese Einheit zählt auf dem ILS-Markt aktuell zu den führenden Arrangeuren und schon seit Bestehen dieses Marktes zu den führenden Underwritern. ACP hat seit 1997 ILS-Kapital in Höhe von rund 40 Mrd. USD aufgebracht, mehr als jeder andere Arrangeur.

2020 erhielt die Swiss Re-Tochtergesellschaft Swiss Re Insurance-Linked Investment Management AG von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) die Bewilligung für eine Vermögensverwaltungslizenz für Fonds. Das Unternehmen verwaltet mit der 1863 Fund Ltd nun eine eigenständige Fondsgesellschaft, die Investoren einen neuen Zugang zum Naturkatastrophen-geschäft von Swiss Re bietet.

Damit hat Swiss Re ihr Naturkatastrophenportefeuille erstmals in Form eines permanenten Fonds für Investoren geöffnet. So können die Investoren in denselben Versicherungsbestand investieren wie Swiss Re und dabei von der globalen Reichweite, dem Kundenzugang, dem Risikowissen und der Underwriting-Kompetenz von Swiss Re profitieren.



# Unsere Mitarbeitenden

Swiss Re ist eine Risk Knowledge Company, und das Herz des Unternehmens sind die Menschen, die bei uns arbeiten. Unter den 13 985 festangestellten Mitarbeitenden in 29 Ländern sind Menschen mit einem breiten Spektrum an Qualifikationen, von Naturwissenschaftlern wie Physikern, Geologen und Mikrobiologen bis hin zu Aktuaren, Programmierern und Kundenberatern.

Dank dieser breiten personellen Aufstellung können wir unsere Kunden umfassend unterstützen: Wir machen Risiko-Expertise nutzbar, ermöglichen Risikotransfers und bauen die nötigen Partnerschaften auf, um unsere Branche widerstandsfähiger zu machen.

In diesem Abschnitt gibt Cathy Desquesses, seit Kurzem Group Chief Human Resources Officer von Swiss Re, einen Einblick in die Personalstrategie des Unternehmens und erläutert, wie unsere Mitarbeitenden für das Unternehmen, die Kunden und die Aktionäre Mehrwert schaffen.

Unsere langjährige Kultur des flexiblen Arbeitens hat uns massgeblich dabei geholfen, uns schnell und effizient an die Pandemiesituation anzupassen. Mehr über diesen und andere Erfolge des Jahres 2021 erfahren Sie auf den folgenden Seiten.



# Swiss Re als Schweizer Top-Arbeitgeber ausgezeichnet

Das Top Employers Institute, die weltweite Autorität für die Anerkennung von Spitzenleistungen in der Personalarbeit, hat Swiss Re 2021 mit dem Gütesiegel «Top Employer Schweiz» ausgezeichnet.



Da die Mitarbeitenden den eigenen Arbeitsplatz am besten beurteilen können, basiert die Auszeichnung ausschliesslich auf den Ergebnissen einer Mitarbeiterbefragung, die von der HR-Funktion des jeweiligen Unternehmens durchgeführt wird. Darin werden kritische Fragen zum Arbeitsplatz und zu den Arbeitsbedingungen gestellt, unter anderem auch zu Stärken und Verbesserungsbedarf.

Dieser Erfolg zeigt, dass sich Swiss Re für eine Arbeitsumgebung einsetzt, in der die Mitarbeitenden die Möglichkeit haben, sich weiterzuentwickeln, für ihren Beitrag belohnt werden und tragfähige Beziehungen zu Partnern und Kollegen aufbauen können.

## Swiss Re als Schweizer Top-Arbeitgeber ausgezeichnet

Swiss Re hat 2021 zwei Auszeichnungen erhalten, die ihre Stärke im Leistungsmanagement belegen:

- Den HCM Excellence Award der Brandon Hall Group: GOLD im Bereich Talentmanagement für «Best Advance in Performance Management».
- Den Stevie Award for Great Employers: GOLD in der Kategorie «Achievement in Performance Management».

Zum Beleg dafür, dass Swiss Re ein inklusiver Arbeitgeber ist, wurde das Unternehmen zum dritten Mal in den Bloomberg Gender Equality Index aufgenommen.

Für ihre Massnahmen in der Personalentwicklung kam Swiss Re bei den LinkedIn Talent Awards in der Kategorie «Best Culture of Learning» in die engere Auswahl.

# «Ich bin stolz darauf, bei einem Schweizer Top-Arbeitgeber zu sein – und ihn noch besser zu machen»

Cathy Desquesses kam am 1. Juli 2021 als Group Chief Human Resources Officer zu Swiss Re. Per 1. Januar 2022 übernahm sie auch die Verantwortung für Corporate Services, dies umfasst die Bereiche Group Communications und Corporate Real Estate & Services. Davor war sie als Chief People Officer bei Sodexo in Paris für die Transformation des Geschäftsmodells und die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur verantwortlich. Von 1998 bis 2018 war sie bei GE tätig, wo sie verschiedene leitende HR-Funktionen in mehreren Ländern innehatte. Wir sprachen mit ihr darüber, welche Vision sie für das Unternehmen hat, welche grossen Herausforderungen und Erfolge sie erwartet und wo der wahre Nutzen von Diversität, Gleichstellung und Inklusion liegt.

Cathy Desquesses  
Group Chief Human Resources Officer &  
Head Corporate Services



## **Sie sind erst vor Kurzem zu Swiss Re gestossen. Wie sind Ihre ersten Eindrücke von dem Unternehmen?**

Ich habe den Eindruck, dass unsere Teams extrem kompetent sind und dass wir einige der weltweit besten Experten der Rück-/Versicherungsbranche haben. Ausserdem sind die Mitarbeitenden bei Swiss Re motiviert und engagiert. Sie sind vom Sinn ihrer Arbeit sehr überzeugt und stolz darauf, für das Unternehmen zu arbeiten.

## **Warum haben Sie sich für Swiss Re entschieden?**

Ausschlaggebend waren für mich drei Dinge: Erstens die Mission von Swiss Re, die Welt widerstandsfähiger zu machen, zum Vorteil von Gesellschaft und Umwelt. Zweitens begeistern mich die Mitarbeitenden. Ich sehe da eine hervorragende Mischung aus Ehrgeiz, Talent und Erfahrung und einen echten Sinn für Zusammenarbeit, Sorgfalt und Respekt. Und drittens spricht mich die Vision des Unternehmens an. Ich glaube, dass die eingeschlagene Richtung stimmt und dass ich zur weiteren Entwicklung einen Beitrag leisten kann, hin zu einem nachhaltigen Arbeitsplatz.

## **Wie sieht Ihre Vision für die Personalstrategie von Swiss Re aus? Was können wir Ihrer Meinung nach besser machen?**

Wir müssen gemeinsam weiter vorausdenken und Vorreiter sein. Dazu müssen wir uns ansehen, was das Unternehmen in den nächsten drei bis fünf Jahren mit Blick auf Qualifikationen, Talente, Führungsqualitäten, Präsenz und Kompetenzen benötigt. Für Swiss Re als Knowledge Company ist klar, dass Human Resources eine Strategie entwickeln muss, die darauf ausgerichtet ist, die klügsten und besten Mitarbeitenden zu gewinnen, zu halten und zu motivieren. Der Markt, in dem wir tätig sind, ist hart umkämpft, und um als Arbeitgeber weltweit attraktiv zu bleiben, müssen wir uns von anderen abheben.

## **Warum ist eine solide Personalstrategie so wichtig, um für unsere Aktionäre, Kunden und Mitarbeitenden einen Mehrwert zu schaffen?**

Die Förderung einer leistungsorientierten Kultur ist ein wichtiger Teil der Geschäftsstrategie von Swiss Re, und der Bereich Human Resources ermöglicht dies in allen Phasen

des beruflichen Werdegangs. Um erfolgreich zu sein, legt das Unternehmen Wert darauf, einen vielfältigen Pool an motivierten Talenten aufzubauen und zu pflegen, die in der Lage sind, zu lernen, sich weiterzuentwickeln und die Finanzperformance zu steigern.

Damit unsere Mitarbeitenden ihr Bestes geben können, müssen wir ihnen entsprechende Entfaltungsmöglichkeiten bieten, Erwartungen klar kommunizieren und sie mit einschlägigen Erfahrungen, Coaching, Weiterbildung und kontinuierlicher Betreuung dabei unterstützen, diese Erwartungen zu erfüllen. Dann können sie Eigenverantwortung für ihre Arbeit übernehmen. Ein ständiger offener Dialog und konstruktives Feedback zwischen Mitarbeitenden und Management sind dafür entscheidend.

## **Im Jahr 2020 war COVID-19 eine grosse Belastung für Unternehmen und Gesellschaft. Wo lagen 2021 die grossen Herausforderungen für Swiss Re und wie haben wir unsere Mitarbeitenden dafür gerüstet?**

Die grösste Herausforderung für Human Resources wie auch für die Führungskräfte und Teams umfasste zwei Aspekte: erstens die Verbesserung und Förderung der Unternehmenskultur angesichts der eingeschränkten persönlichen Kontakte und physischen Treffen (was besonders bei der Aufnahme neuer Mitarbeitender schwierig war) und zweitens die Bewältigung der weltweiten Zunahme psychischer Probleme aufgrund der Isolation.



Die Mitarbeitenden bei Swiss Re sind motiviert und engagiert. Sie sind vom Sinn ihrer Arbeit sehr überzeugt und stolz darauf, für das Unternehmen zu arbeiten.“



Deshalb haben wir eine Umfrage durchgeführt, um herauszufinden, wie unsere Mitarbeitenden mit dieser Situation umgehen. Ausgehend von den Rückmeldungen haben wir massiv in Programme und Initiativen investiert, mit denen wir Führungskräfte und Mitarbeitende im Hinblick auf psychische und physische Gesundheit, Belastbarkeit und Wohlbefinden unterstützen. Ein Beispiel hierfür war unser globaler Swiss ReSilience Day im Januar 2021, an dem alle Mitarbeitenden frei hatten und eine einmalige Prämie von rund 200 USD erhielten. Damit wollten wir ihnen helfen, neue Kräfte zu sammeln. Zudem haben wir alle Vorgesetzten zu Webinaren mit dem Titel Burn Bright eingeladen, in denen vermittelt wurde, wie man ein Burnout vermeidet und die persönliche Resilienz stärkt. Mehr als 1100 Personen haben daran teilgenommen.

Im Laufe des Jahres 2021 haben wir unsere Büros soweit möglich und unter Einhaltung strenger Gesundheits- und Sicherheitsstandards schrittweise wieder geöffnet. Ausserdem haben wir die Leitlinien unseres «Own The Way You Work™»-Ansatzes gestärkt, damit alle Mitarbeitenden die Entscheidungen treffen können, die für sie privat und beruflich richtig sind.

### **Was waren 2021 unsere grössten Erfolge?**

Da gibt es so viele! Trotz einer sehr schwierigen Situation sind wir für unsere Kunden da gewesen und haben die internen und externen Beziehungen weiterhin intensiv gepflegt. Der persönliche Kontakt ist zwar wichtig, aber es gibt so viele andere Möglichkeiten, sich mit anderen in Verbindung zu setzen und zusammenzuarbeiten.

Auch die Ergebnisse unserer Umfrage zum Mitarbeiterengagement waren sehr gut. So wurden etwa unsere Führungskräfte als sehr reaktionsschnell und fürsorglich eingestuft – eine hervorragende Nachricht angesichts der Herausforderungen der letzten zwei Jahre. Und natürlich haben wir Auszeichnungen und positive Anerkennung von aussen erhalten.

## “ Unsere überzeugende Mission und unsere Kultur der Inklusion sind für uns als Arbeitgeber und Unternehmen klare Differenzierungsfaktoren.“

### **Ein Blick auf das grosse Ganze: Warum sind Diversität, Gleichstellung und Inklusion für unser Unternehmen wichtig?**

Diversität, Gleichstellung und Inklusion sind für jedes Unternehmen ein entscheidender Erfolgsfaktor. Eine vielfältige Belegschaft führt zu besseren Ergebnissen, weil sie aus allen das Beste herausholt – mehr kreatives Denken, mehr Resilienz, mehr Neugier und auch mehr Bescheidenheit. Wir sind ein Spiegel der Menschen, an die sich unsere Arbeit richtet. Gleichstellung am Arbeitsplatz ermöglicht gleichen Zugang zu Funktionen, Beförderungen und Bezahlung. Sie schafft ein Gefühl von Gerechtigkeit und Fairness und ermöglicht allen, sich zu entfalten, wenn sie Leistung bringen und sich an den Werten orientieren.

Eine inklusive Kultur ist eine leistungsstarke und belastbare Kultur. Bei unseren Finanzanlagen diversifizieren wir unser Portefeuille ja auch und setzen nicht alles auf eine Karte. Ebenso ist es beim Personal. Vielfältige Unternehmen sind wettbewerbsfähiger und erfolgreicher.

Nur wenn diese Voraussetzungen alle erfüllt sind, können wir von den Mitarbeitenden hohe Leistungen erwarten.

### **Mit welchem Wert von Swiss Re identifizieren Sie sich am stärksten: Kundenorientierung, Agilität, Teamgeist, Leistung aus Leidenschaft oder Integrität?**

Das ist eine schwierige Frage, denn diese Werte ergeben ja erst im Zusammenspiel eine erfolgreiche Unternehmenskultur, ähnlich wie in einer Sinfonie. Aber wenn ich mich entscheiden müsste, dann wäre es die Leidenschaft für Leistung. Ich bin sehr wettbewerbsorientiert und gewinne gern! Ich glaube, Erfolg ist meist das Ergebnis von Teamarbeit und nicht von einsamem Streben nach Ruhm.

### **Was motiviert Sie?**

Am meisten motivieren mich, im Privat- wie auch im Berufsleben, Veränderungen. In diesen Situationen komme ich aus meiner Komfortzone heraus, lerne dazu und versuche, etwas zu bewirken. Dann empfinde ich Dankbarkeit und Frische. Man kann seine äussere Umgebung umkrepeln und dabei innerlich geerdet bleiben. Andere zu Veränderungen zu motivieren, ist eine der schwierigsten Aufgaben überhaupt und daher ein guter Test für Führungsstärke. Wer das schafft, kann wohl Berge versetzen.

Meine Familie hat fast alle drei Jahre das Land, die Wohnung und die Kultur gewechselt. In einem neuen Umfeld sieht man Dinge plötzlich mit anderen Augen und spürt neue Energie. Wer für Neues offen ist, sammelt laufend Wissen, Erfahrungen und Kontakte. So bekommt man das Beste aus allen Welten!

### **Was ist Ihr Hauptziel für 2022 und darüber hinaus?**

Natürlich möchte ich bei Swiss Re dazu beitragen, die nachhaltige Performance zu steigern. Dazu müssen wir proaktiv die besten Talente zur richtigen Zeit in die richtigen Positionen bringen. Unsere überzeugende Mission und unsere Kultur der Inklusion sind für uns als Arbeitgeber und Unternehmen klare Differenzierungsfaktoren. Ich möchte sicherstellen, dass wir sie auch im Zuge unseres weiteren Wachstums- und Entwicklungsprozesses verinnerlichen und leben, damit unsere Werte nicht verwässert werden.

Mein persönliches Ziel ist, weiter zu lernen, denn wer keine Fragen mehr stellt, macht auch keine Fortschritte mehr. Aber wer sich die Neugier erhält, bleibt jung und bescheiden. Ich freue mich darauf, weiterhin mit den talentierten Teams von Swiss Re und dem grandiosen HR-Team zusammenzuarbeiten, um die hohen Standards, die sie gesetzt haben, zu halten und gemeinsam noch höherzuschrauben.



## Swiss Re erreicht höchste B-BBEE-Einstufung in Südafrika

Das Team von Swiss Re Africa ist stolz darauf, 2021 in Südafrika die bestmögliche Einstufung im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) erreicht zu haben: Level-1-Status im Integrationsprogramm Broad-based Black Economic Empowerment (B-BBEE).

Das Programm wurde von der südafrikanischen Regierung ins Leben gerufen, um die Ungleichheiten zu beseitigen, die nach der Überwindung der Apartheid fortbestehen. Durch ihre aktive Teilnahme trägt Swiss Re dazu bei, die wirtschaftliche Inklusion voranzutreiben und zuvor benachteiligten Menschen im ganzen Land Chancen zu eröffnen.

Dieser Erfolg ist nicht nur ein gutes Beispiel für die weltweiten Bemühungen von Swiss Re um Diversität, Gleichstellung und Inklusion, sondern er zeigt auch, wie sich das Unternehmen in seinen lokalen Märkten engagiert. Swiss Re misst der sozioökonomischen Entwicklung der südafrikanischen Bevölkerung im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit seit Langem einen hohen Stellenwert bei. Das Team von Swiss Re Africa hat daher alles daran gesetzt, um diese wichtige lokale Sozialinitiative zu unterstützen, und sich innerhalb kürzester Zeit die Bestnote gesichert.

Durch die Unterstützung von Programmen für soziale Integration, Bildung und berufliche Förderung in Südafrika nimmt Swiss Re Africa

nun eine Vorreiterrolle in diesem Bereich ein. Zu den wichtigsten Initiativen gehören die Vergabe von Aufträgen an lokale KMU und die Unterstützung der geschäftlichen Entwicklung dieser Unternehmen, die Einstellung von Mitarbeitenden aus unterschiedlichen ethnischen Gruppen auf allen Hierarchiestufen und der Einsatz für die Ausbildung von Jugendlichen.

So gehört Swiss Re beispielsweise zu einer Gruppe von Unternehmen, die die Leiter von Schulen mit unzureichender Mittelausstattung coachen, um die Bildung in benachteiligten Gemeinden zu stärken.

Von der B-BBEE-Einstufung in Level 1 profitieren nicht nur Swiss Re und die Gemeinschaft, in der wir tätig sind, sondern auch unsere Kunden. Geschäftspartner von Swiss Re können 135% ihrer Rückversicherungsausgaben im Rahmen ihrer Preferential Procurement Scorecard geltend machen und so auch die eigene B-BBEE-Einstufung verbessern.

# Warum flexibles Arbeiten in unserer DNA liegt

Als sich COVID-19 Anfang 2020 weltweit ausbreitete, mussten viele Unternehmen und ihre Mitarbeitenden auf Homeoffice umstellen.

Dank der Kultur des flexiblen Arbeitens unter dem Motto «Own The Way You Work™» (OTWYW) bei Swiss Re konnten sich unser Unternehmen und unsere Mitarbeitenden schnell auf dieses neue Umfeld einstellen. Die Mitarbeitenden von Swiss Re entscheiden selbst, wie und wo sie arbeiten, sodass alle unabhängig von den jeweiligen Umständen die Möglichkeit haben, ihr Bestes zu geben.

Da das Arbeiten im Homeoffice überall zur neuen Normalität geworden ist, hat Swiss Re 2021 ihre langfristigen OTWYW-Prinzipien basierend auf Mitarbeiterfeedback und der Lehren aus der COVID-19-Krise aktualisiert. Wir wollen alle Mitarbeitenden und Teams befähigen und dazu ermutigen, unabhängig vom Aufenthaltsort miteinander in Kontakt zu treten und offen zu kommunizieren. Wir streben einen hybriden Ansatz an und fordern die Mitarbeitenden auf, sich zu überlegen, was in der jeweiligen Situation sinnvoll ist. So kann es sich etwa anbieten, bestimmte

Tätigkeiten konzentriert zu Hause zu erledigen und durch den Wegfall des Arbeitswegs Zeit und CO<sub>2</sub>-Emissionen zu sparen. Andererseits kann ein persönliches Treffen helfen, eine engere persönliche Verbindung zu Kunden oder Kollegen aufzubauen.

Zu der kreativen und kooperativen Unternehmenskultur von Swiss Re gehören auch die hochmodernen Büroräume – vom spektakulären Nebeneinander alter und neuer Gebäude am Hauptsitz in Zürich bis hin zu der ikonischen «Gurke» in London. Hier reiht sich auch das Pilotprojekt Living Lab ein, das Swiss Re im September 2021 am Schweizer Standort Adliswil ins Leben gerufen hat. Die neuen, inspirierenden Arbeitsplätze sollen die Innovationskraft fördern und die Teamarbeit und den Wissensaustausch verbessern. Später soll das Konzept auch an anderen Standorten eingeführt werden, etwa in der neuen Niederlassung von Swiss Re in Singapur und im Neubau Lake in Zürich.



# Unsere Mitarbeitenden widerstandsfähiger machen

Zwei Jahre nach Beginn der Pandemie weiss man, wie sehr Kontaktbeschränkungen und Isolation die Menschen belasten.

Da die physische und psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden oberste Priorität hat, hat Swiss Re im Januar 2021 zum ersten Mal den ReSilience Day ausgerufen, an dem die Mitarbeitenden an allen Standorten frei hatten, um sich zu entspannen und neue Kräfte zu sammeln. Im April 2021 verschickte das Team von Human Resources an alle Mitarbeitenden weltweit eine Umfrage zu ihren Erfahrungen bei Swiss Re und zu ihrem gesamten Umgang mit diesen schwierigen Zeiten. Beeindruckende 82% der Mitarbeitenden nahmen sich die Zeit, ihre Gedanken und Gefühle zu teilen.

Die Umfrage ergab, dass die meisten Befragten in der Krise Vertrauen in die grundsätzliche Widerstandsfähigkeit des Unternehmens haben. Ausserdem hat sie gezeigt, dass COVID-19 die persönliche Widerstandsfähigkeit der Mitarbeitenden von Swiss Re auf die Probe gestellt hat, vor allem in Bezug auf neue Arbeitsweisen und Arbeitsbelastung. 73% der Mitarbeitenden gaben jedoch an, dass sie sich trotz der Pandemie weiterhin widerstandsfähig fühlen, und viele hatten den Eindruck, dass die Mitarbeitenden gut zusammenarbeiten und miteinander in Verbindung bleiben und dass Swiss Re sich aktiv um ihr Wohlbefinden kümmert.

Um den Mitarbeitenden zu helfen, ihre Widerstandsfähigkeit in der Pandemie zu stärken, hat das Unternehmen in den letzten Jahren verschiedene Initiativen für psychische Gesundheit und Wohlbefinden ins Leben gerufen. Zuletzt hat Swiss Re den Leadership Pledge für die Global Business Collaboration for Better Workplace Mental Health unterzeichnet. Diese neue, von BHP, Clifford Chance, Deloitte, HSBC, Salesforce und Unilever gegründete Kooperation hat zum Ziel, das Bewusstsein für die Bedeutung der psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz

zu schärfen, Stigmatisierung zu bekämpfen und die Einführung von Best Practices zur Unterstützung von Mitarbeitenden zu fördern.

Unterstützungsprogramme für Mitarbeitende sind für das Unternehmen nicht neu. Über ihr Programm Employee Assistance Providers bietet Swiss Re an allen Standorten kostenlos eine unabhängige und vertrauliche externe Beratung und Betreuung für Menschen in schwierigen Lebenslagen an. Zudem betreibt die Gruppe über ihr globales Mitarbeiternetzwerk Pathways eine interne Initiative, bei der sich spezielle Mental-Health-Champions aus dem Unternehmen Zeit zum Zuhören nehmen, das eigene Umfeld über die Bedeutung der psychischen Gesundheit aufklären und bei Bedarf Kolleginnen und Kollegen an professionelle Hilfe verweisen. Pathways organisiert das ganze Jahr über verschiedene Veranstaltungen zur psychischen Gesundheit, darunter Erste-Hilfe-Trainings, Achtsamkeitsschulungen und regelmässige Vorträge. So nahmen Mitarbeitende von Swiss Re etwa im Vorfeld des Welttags für psychische Gesundheit 2021 an der atlasGo-Challenge teil, bei der sie mit verschiedenen Aktivitäten etwas für die eigene psychische Gesundheit taten und gleichzeitig halfen, Geld für das Internationale Komitee vom Roten Kreuz zu sammeln.

Trotz der Fortschritte in den letzten Jahren ist der Umgang mit psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz weltweit noch immer von Stigmatisierung und Vorurteilen geprägt. Swiss Re ist sich bewusst, dass es wichtig ist, die Stigmatisierung zu bekämpfen und die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern.

## Der Leadership Pledge für psychische Gesundheit

Der Leadership Pledge ist ein Aufruf an Führungskräfte weltweit, das Bewusstsein für psychische Gesundheit zu stärken und ein unterstützendes Arbeitsumfeld zu fördern. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen verpflichtet sich Swiss Re zu folgenden Massnahmen:

- 1 Wir formulieren und realisieren einen Aktionsplan zur Förderung der psychischen Gesundheit in unserem Unternehmen.
- 2 Wir fördern eine offene Kultur im Hinblick auf psychische Gesundheit und bekämpfen jede Stigmatisierung.
- 3 Wir unternehmen proaktiv Schritte zur Weiterentwicklung unserer Kultur und Arbeitsweise, um die psychische Gesundheit positiv zu beeinflussen und psychischen Erkrankungen entgegenzuwirken.
- 4 Wir ermächtigen alle unsere Mitarbeitenden, sich um die eigene psychische Gesundheit zu kümmern, entsprechende Prioritäten zu setzen und sich gegenseitig zu unterstützen.
- 5 Wir weisen unsere Mitarbeitenden auf benötigte Tools und Hilfsangebote für psychische Gesundheit hin.
- 6 Wir messen regelmässig die Wirkung unserer Bemühungen und geben transparent Auskunft über unsere Fortschritte, um den Wandel in unserem Unternehmen und darüber hinaus zu beeinflussen und zu fördern.

# Geografische Verteilung der Mitarbeitenden

## 13 985

Anzahl festangestellte Mitarbeitende per 31. Dezember 2021 (2020: 13 189)



### EMEA

Schweiz	3 486	Luxemburg	55
Slowakei	1 933	Spanien	48
Grossbritannien	896	Dänemark	28
Deutschland	457	Israel	20
Niederlande	175	Irland	10
Italien	124	Liechtenstein	5
Südafrika	105	Elfenbeinküste	3
Frankreich	100		

### Asien-Pazifik

Indien	1 599
China	718
Singapur	328
Australien	256
Japan	96
Korea	48
Malaysia	33

### Nord- und Südamerika

USA	2 362
Brasilien	308
Mexiko	306
Kolumbien	248
Kanada	238

# Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit ist für Swiss Re ein strategischer, langfristiger Werttreiber. Nur ein nachhaltiges Geschäft ist auf die Dauer auch ein gutes Geschäft. Davon sind wir überzeugt.

## Die Nachhaltigkeitsstrategie der Swiss Re Gruppe



## Hauptelemente unseres Ansatzes

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Swiss Re stützt sich auf drei zentrale Elemente. Die **Nachhaltigkeitsmission** zeigt, was die Gruppe tut und welche Ziele sie verfolgt. Die **Nachhaltigkeitsprinzipien** legen fest, wie Swiss Re bei der Umsetzung der Strategie vorgeht. Die **Nachhaltigkeitsambitionen** für 2030 beschreiben Themen, bei denen das Unternehmen Möglichkeiten sieht, Einfluss zu nehmen.

**So berichten wir über Nachhaltigkeit**  
Wie Swiss Re ihre Nachhaltigkeitsstrategie umsetzt, erfahren Sie im Sustainability Report 2021 und im Abschnitt über klimabezogene finanzielle Offenlegungen (TCFD) auf Seiten 150–190 des Financial Report.

### Unsere Nachhaltigkeitsmission

Durch ihre Versicherungs-, Investitions- und Betriebstätigkeit sowie die Weitergabe von Wissen sorgt Swiss Re für mehr Nachhaltigkeit und schafft langfristigen Mehrwert.

Die Mission verknüpft die Nachhaltigkeitsphilosophie der Gruppe unmittelbar mit ihrer geschäftlichen Praxis. Als Erst- und Rückversicherer hat Swiss Re nicht nur die Risiken zu verstehen, die wir zeichnen, sondern wir möchten wissen, wie wir damit zu unserer übergreifenden Vision beitragen, die Welt widerstandsfähiger zu machen.

Seit über einem Jahrzehnt legt das Unternehmen laufend Umwelt- und Sozialstandards für seine Geschäftstätigkeit fest. Wir haben unsere Portefeuilles auf Geschäfte mit unbeabsichtigten negativen sozialen und ökologischen Folgen hin überprüft und Regeln dafür formuliert, welche Aktivitäten wir ausschliessen und wo wir unseren Einfluss geltend machen, um solche Nachhaltigkeitsrisiken zu bewältigen.

2021 hat Swiss Re ihren Ansatz für den Umgang mit natur- und biodiversitätsbezogenen Risiken weiter präzisiert und die Agrar-, Forstwirtschafts- und Nahrungsmittelrichtlinie erneuert. Darüber hinaus haben wir eine dritte Governance-Rahmenrichtlinie eingeführt, die alle drei Risikodimensionen, also Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG), vollständig berücksichtigt.

Es geht uns nicht nur darum, uns von weniger nachhaltigem Geschäft abzuwenden, sondern auf besonders nachhaltiges Geschäft zu fokussieren, bei dem sich Chancen eröffnen. So hat Swiss Re 2021 Rück-/Versicherungsdeckungen für mehr als 8870 Wind- und Solarparks gezeichnet.

Mit einem verwalteten Vermögen von über 121,2 Mrd. USD kann das Unternehmen dazu beitragen, die institutionellen Vermögen weltweit in Richtung nachhaltigerer Anlagen zu verschieben. Das Asset-Management-Team integriert ESG-Überlegungen in den gesamten Anlageprozess. Als bedeutender Kapitaleigner arbeitet Swiss Re mit der Realwirtschaft zusammen, um Nachhaltigkeit und insbesondere Klimaschutz stärker zu berücksichtigen.

Swiss Re will mit einem nachhaltigen Geschäftsbetrieb vorangehen. Ein wichtiges Ziel ist es, hier die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 auf netto null zu senken. Daher haben wir, als erstes multinationales Unternehmen, für unsere eigenen betrieblichen Prozesse einen realen internen CO<sub>2</sub>-Preis in dreistelliger Höhe eingeführt. Unsere CO<sub>2</sub>-Steuerungsabgabe schafft mit einem Startpreis von aktuell 100 USD pro Tonne CO<sub>2</sub> Anreize, die Betriebsemissionen wo immer möglich zu reduzieren. Zusätzlich stellt die Abgabe die Mittel bereit, um den verbleibenden CO<sub>2</sub>-Ausstoss durch Negativemissionen zu kompensieren. Bis 2030 soll die Abgabe schrittweise auf 200 USD pro Tonne CO<sub>2</sub> steigen.

Die Nachhaltigkeitsmission von Swiss Re dient auch als Orientierungshilfe für die Risikoforschung, vor allem in Bereichen, in denen das Unternehmen im Dialog mit Mitgliedern der Gesellschaft steht. So haben wir beispielsweise Entscheidungsträgern geholfen, die wirtschaftlichen Auswirkungen des Klimawandels, des Artensterbens und der Zerstörung von Ökosystemen zu verstehen.

### Unsere Nachhaltigkeitsprinzipien

Swiss Re hat drei Nachhaltigkeitsprinzipien:

#### 1. Wir achten bei unserer gesamten Geschäftstätigkeit auf Nachhaltigkeit.

Dies hat spürbare Auswirkungen auf unsere Kernaktivitäten. So gibt es bei Swiss Re beispielsweise Ausschlusskriterien für das Underwriting und das Anlagegeschäft sowie ein integriertes Verfahren, um Nachhaltigkeitsrisiken zur Prüfung weiterzuleiten.

#### 2. Wir sind führend darin, Lösungen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit zu entwickeln und entsprechende Chancen zu ergreifen.

Dies bedeutet auch, dass wir unseren Kunden helfen, ihre eigenen Nachhaltigkeitsherausforderungen anzugehen. So haben sich etwa die parametrischen Lösungen von Swiss Re in den Schwellenländern bewährt, wo sie besonders für den Agrarsektor hilfreich sind.

#### 3. Wir quantifizieren Nachhaltigkeitsleistung und -wirkung.

Swiss Re legt beispielsweise die CO<sub>2</sub>-Bilanz ihrer betrieblichen Prozesse und die CO<sub>2</sub>-Intensität ihrer Kapitalanlagen offen und hat eine Methode zur Messung der CO<sub>2</sub>-Bilanz ihres Underwriting-Portefeuilles mitentwickelt. Zudem orientiert sich die Vergütung aller Mitarbeitenden an Nachhaltigkeitskennzahlen.

Eine ausführliche Berichterstattung zur Nachhaltigkeit bei Swiss Re findet sich im Sustainability Report 2021 und im Financial Report im Abschnitt über klimabezogene Offenlegungen (TCFD).

## Unsere Nachhaltigkeitsambitionen für 2030

### **Klimarisiken mindern und die Energiewende vorantreiben**

Versicherungen können nach einer klimabedingten Katastrophe den Wiederaufbau unterstützen. Der beste Schutz besteht jedoch darin, vorausschauende Massnahmen zu ergreifen, um die Schäden begrenzen.

Der Übergang zu einer Wirtschaft mit Netto-Null-Emissionen ist im Kampf gegen den Klimawandel ein zentrales Element. Nur wenn wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen massiv und durch ganze Wertschöpfungsketten hindurch reduzieren, können wir die schlimmsten Szenarien verhindern. Swiss Re ist entschlossen, im Versicherungs- und im Anlagegeschäft bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen.

Swiss Re prüft laufend Massnahmen, die den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft unterstützen. Beispiele dafür sind die neue Strategie für den Ausstieg aus der Kohle und die Abkehr von der CO<sub>2</sub>-intensivsten Öl- und Gasproduktion.

In diesem Zusammenhang fördert Swiss Re auch die Entwicklung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energie. So haben wir 2021 einem indischen Ökostromanbieter geholfen, den Versicherungsschutz für seinen gesamten Bestand an Solar- (80%) und Windkraftwerken (20%) in ganz Indien zu konsolidieren, und ihn damit bei seinem Ziel unterstützt, bis 2025 25 GW erneuerbare Energie zu erzeugen. Der erzeugte Strom soll ausreichen, um etwa 35 Millionen Haushalte zu versorgen.

Um bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen und danach netto negativ zu bleiben, braucht es neben massiven Emissionssenkungen in den nächsten Jahrzehnten auch einen raschen Aufbau von CO<sub>2</sub>-Entnahmekapazitäten.

Swiss Re ist 2021 mit Climeworks, einem führenden Unternehmen im Bereich der CO<sub>2</sub>-Luftabscheidung, eine Partnerschaft eingegangen und hat den weltweit ersten langfristigen Abnahmevertrag für technologiebasierte Negativemissionen unterzeichnet. Der Vertrag hat ein Volumen von 10 Mio. USD und eine Laufzeit von zehn Jahren. Die Partnerschaft unterstreicht

die Unterstützung von Swiss Re für die CO<sub>2</sub>-Luftabscheidungsindustrie und sendet ein wichtiges Signal an Projektentwickler, Investoren und andere Käufer.

Ebenfalls 2021 hat Swiss Re das Programm NetZeroYou2 lanciert. Es ermöglicht den Mitarbeitenden und ihren Familien die Messung des eigenen CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks und unterstützt sie dabei, ihre Emissionen im Einklang mit Swiss Re's eigenem Netto-Null-Ziel zu senken und freiwillig zu kompensieren.

Der Klimawandel ist auch für viele unserer Kunden zu einem strategischen Thema geworden. Swiss Re liefert die Lösungen und das Wissen, um diesem Thema zu begegnen. So können Unternehmen mit unseren Climate Risk Solutions die Auswirkungen des Klimarisikos auf ihr Portefeuille quantifizieren.

### **Die Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft stärken**

Mit ihrer Arbeit in den Bereichen Gesundheit und Langlebigkeit, Ernährungssicherheit und Infrastruktur trägt Swiss Re dazu bei, die Gesellschaft widerstandsfähiger zu machen.

Die COVID-19-Pandemie hat Arbeitskräfte im Gesundheitswesen weltweit unverhältnismässig stark betroffen. In Kenia beispielsweise arbeiten wir mit einem Konsortium führender Krankenversicherer zusammen, das dem Personal einen Krankenversicherungsschutz bietet, der nicht nur bei COVID-19 greift.

Die Pandemie belastet nicht nur die körperliche, sondern auch die psychische Gesundheit. Über ihre 2021 eingegangene Partnerschaft mit Wysa, einer führenden Plattform für psychische Gesundheit, unterstützt Swiss Re die Prävention, entwickelt flexible kundenorientierte Angebote und gibt Erkenntnisse weiter.

### **Mit digitalen Lösungen erschwingliche Versicherungen ermöglichen**

Digitale Lösungen tragen dazu bei, dass Versicherungen leichter verfügbar und erschwinglicher werden. Durch die Erleichterung des Zugangs zu Versicherungen will das Unternehmen die Widerstandsfähigkeit einkommensschwacher Gruppen und Gesellschaften stärken und so dazu beitra-

gen, die Deckungslücke zu schliessen. Big Data und Cloud Computing ermöglichen dank Verbindung in Echtzeit und Zugang zu riesigen Datenmengen die Entwicklung neuer Versicherungsmodelle.

So baut die Gruppe zurzeit eine Onlineplattform namens Sustainability Compass für Unternehmen auf, die die Beurteilung und Überwachung klimabedingter Risiken sowie die Berichterstattung darüber vereinfachen soll. Sie soll den Kunden helfen, die Anforderungen von Behörden und Investoren an die Berichterstattung über Klimarisiken zu erfüllen und die Entscheidungsprozesse zu Klimathemen auf globaler wie auch auf Projekt- oder Objektebene zu verbessern.

Swiss Re ist bestrebt, ethische Herausforderungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung zu verstehen und proaktiv anzugehen, unter anderem durch die Entwicklung digitaler Best Practices und digitaler Verantwortungsprinzipien für ihre Lösungen und Geschäftsbereiche.

Zum Beispiel ist Swiss Re Partner bei der Entwicklung des «Digital Trust Label» (DTL), einem Pilotprojekt der Swiss Digital Initiative, die sich mit konkreten Projekten für die Wahrung ethischer Standards in der digitalen Welt einsetzt. Magnum Go, die automatisierte Underwriting-Lösung von Swiss Re für die Lebensversicherung wurde kürzlich mit dem DTL zertifiziert.

Darüber hinaus geht Swiss Re der Frage nach, wie eine ethische Nutzung verhaltensökonomischer Erkenntnisse in der Versicherungswirtschaft aussehen kann. Als Unterstützung und Anregung für die Fachleute der Branche hat das Swiss Re Institute 2021 den Forschungsbericht «To BE or not to BE. The ethical application of behavioural economics in insurance» mit Tools und Tipps zu diesem Thema veröffentlicht.



# Nachhaltigkeit bei Swiss Re

## Wichtige Meilensteine

1979



2021

<sup>1</sup> Einige mit Basisjahr 2018

An aerial photograph of a river delta, showing a complex network of blue water channels and brown sandbars. The water flows from the top right towards the bottom left, branching out into smaller channels. The sandbars are irregularly shaped and create a maze-like pattern. The overall scene is a natural, organic structure.

# Fortschritte bei unseren Bemühungen um Nachhaltigkeit

Wir setzen uns kontinuierlich dafür ein, unser Geschäft nachhaltiger zu machen. Dies bedeutet, die Umweltbelastung durch unser Geschäft zu verringern, dafür zu sorgen, dass unsere Mitarbeitenden motiviert bleiben und die Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, zu unterstützen. Hier einige Beispiele davon, was wir 2021 erreicht haben:

# 3,9 Mrd. USD

in grünen, sozialen und Nachhaltigkeitsanleihen (2020: 2,6 Mrd. USD)

# >92 000

Transaktionen auf ESG-Risiken überprüft

# 71%

Die Unterstützung durch die Vorgesetzten wurde in unserer Mitarbeiterumfrage erneut hoch bewertet (2020: 69%)

# >126 000

Beiträge zum Klimaschutz im Rahmen unseres neuen Programms NetZeroYou2

# >4 800

Seitenaufufe für die Kampagne #SpeakUp von Swiss Re (2020: 138 Aufrufe)

# 785 000

Menschen haben zwischen 2019 und 2021 von einer verbesserten Widerstandsfähigkeit profitiert (realisierte Wirkung).

## Verantwortungsvoll investieren

Swiss Re berücksichtigt bei ihren Anlageentscheidungen ESG-Aspekte, um bessere risikoadjustierte Renditen zu erzielen. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen mit der Finanzierung grüner und sozialer Lösungen.

## Nachhaltigkeitsrisiken bewältigen

Swiss Re steuert die ESG-Risiken in ihrer gesamten Bilanz. Seit 2020 misst die Gruppe den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ihres Erstversicherungsportefeuilles und legt damit den Grundstein, um im Versicherungsgeschäft bis 2050 das Netto-Null-Ziel zu erreichen.

## Unsere Mitarbeitenden einbinden

Bei Swiss Re kommen verschiedenste Talente aus aller Welt zusammen, die neue Perspektiven und Kenntnisse einbringen. Die Vision und die Kultur des Unternehmens helfen uns, den Kontakt zu halten und widerstandsfähig zu bleiben, damit wir unseren Kunden und Kollegen die bestmöglichen Erkenntnisse und Lösungen bieten können.

## Die Nachhaltigkeit des Geschäftsbetriebs fördern

Swiss Re bemüht sich darum, die von ihren betrieblichen Prozessen ausgehende Umweltbelastung zu minimieren, und geht mit gutem Beispiel voran. Unser nächstes grosses Ziel ist es, unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 auf netto null zu senken. Nach dem Grundsatz «Do our best, remove the rest» tut die Gruppe ihr Bestes, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, und wird den Rest mit der Zeit im Rahmen von CO<sub>2</sub>-Abscheidungsprojekten aus der Atmosphäre entnehmen. Mit dem Programm NetZeroYou2 fördern wir das klimafreundliche Verhalten unserer Mitarbeitenden.

## Gute Corporate Governance und Compliance sicherstellen

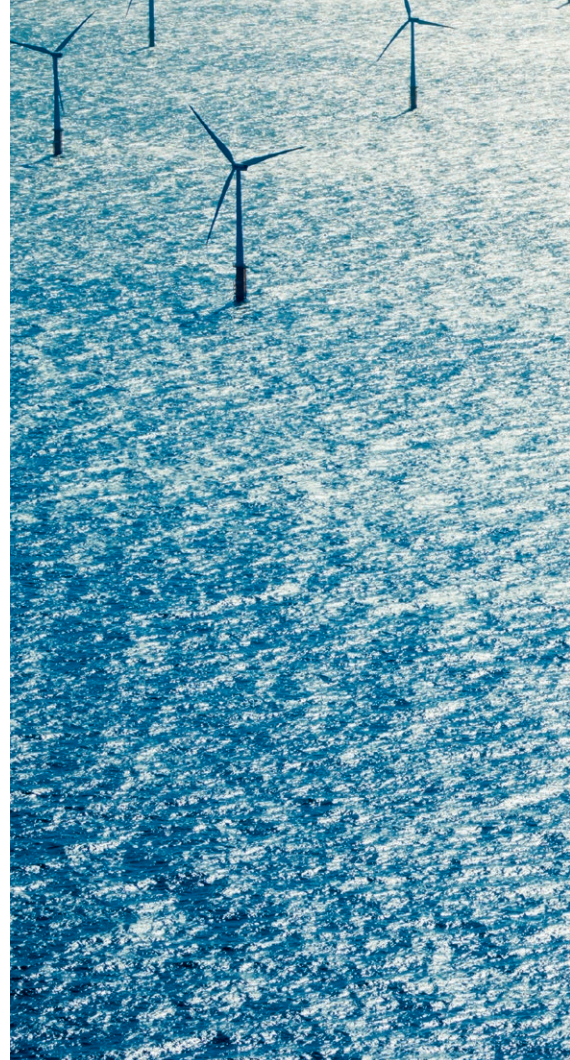
Swiss Re führt ihr Geschäft ethisch und integer und hält sich an alle geltenden Gesetze und Vorschriften. Unsere Aufklärungskampagne #SpeakUp zum Thema Compliance stärkt ein Umfeld, in dem niemand davor zurückschreckt, einen Verdacht auf Fehlverhalten zu melden.

## Die Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft stärken

Die Swiss Re Foundation arbeitet mit NGOs, Sozialunternehmen, Stiftungen und akademischen Einrichtungen zusammen. Sie setzt auf das Know-how der Mitarbeitenden von Swiss Re und nutzt Kooperationsnetze, um Gemeinschaften zu helfen, widerstandsfähiger zu werden.

# Fortschritte auf dem Weg zum Netto-Null-Ziel

Swiss Re hat sich verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen bei Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten bis 2050 und bei den eigenen betrieblichen Prozessen bis 2030 auf netto null zu senken.



Um diese anspruchsvollen Ziele zu erreichen, hat das Unternehmen verschiedene Zwischenziele und Meilensteine für Kapitalanlagen, Versicherungsgeschäft und betriebliche Prozesse definiert.

Hier ein Überblick über die Fortschritte, die Swiss Re 2021 gemacht hat:

## Wichtigste Zielvorgaben

**-35%**

Reduktionsziel für die Kohlenstoffintensität des Unternehmensanleihen- und Aktienportefeuilles bis 2025 (mit Basisjahr 2018)

**10%**

Ausstieg bei den CO<sub>2</sub>-intensivsten 10% der Öl- und Gasunternehmen im direkten und fakultativen Rück-/Versicherungsgeschäft bis 2023

**200 USD/t**

Einführung einer dreistelligen CO<sub>2</sub>-Abgabe für unsere Emissionen aus betrieblichen Prozessen im Jahr 2021 – wird bis 2030 linear auf 200 USD pro Tonne gesteigert

**100%**

Anteil an Negativemissionen im CO<sub>2</sub>-Zertifikatemix zur Kompensation verbleibender Emissionen im Jahr 2030

## Fortschritte im Jahr 2021

**-34%**

Erzielte Reduktion 2018–2021

**5%**

Ausstieg bei den CO<sub>2</sub>-intensivsten 5% der Öl- und Gasunternehmen im direkten und fakultativen Rück-/Versicherungsgeschäft

**100 USD/t**

Erfolgreiche Einführung des Programms mit einer Abgabe von 100 USD/Tonne

**35%**

Anteil Negativemissionen in unserem Kompensationsmix 2021



## Meilensteine auf unserem Weg zum Netto-Null-Ziel

### **Net-Zero Asset Owner Alliance und Net-Zero Insurance Alliance:**

Das Erreichen von Netto-Null-Emissionen erfordert enorme Anstrengungen und einen aktiven Dialog zwischen allen Teilen einer Wertschöpfungskette. Um ihren Einsatz für die Dekarbonisierung ihres Geschäfts zu unterstreichen, ist Swiss Re Gründungsmitglied zweier Allianzen, die von den Vereinten Nationen einberufen wurden: der Net-Zero Asset Owner Alliance (AOA) und der Net-Zero Insurance Alliance (NZIA). In Übereinstimmung mit dem 2021 veröffentlichten einführenden Target Setting Protocol der AOA hat Swiss Re für die Senkung der Kohlenstoffintensität ihres Aktien- und Unternehmensanleihenportefeuilles bis 2025 ambitionierte Zwischenziele festgelegt. Darüber hinaus wird die NZIA Versicherern die Möglichkeit bieten, individuell wissenschaftsbasierte Zwischenziele für die Dekarbonisierung ihres Versicherungsportefeuilles festzulegen.

### **WEF Alliance of CEO Climate Leaders:**

Die WEF Alliance of CEO Climate Leaders ist die weltweit grösste Allianz unter der Führung von CEOs. Co-Vorsitzender ist aktuell Christian Mumenthaler, Group CEO von Swiss Re. Diese Allianz arbeitet an konkretem Klimaschutz im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen und ist ein Impulsgeber, um den Wandel auf dem Weg zum Netto-Null-Ziel voranzutreiben. Christian Mumenthaler vertrat die Allianz bei der UN-Klimakonferenz in Glasgow (COP26) und rief die Staats- und Regierungschefs aus aller Welt auf, entschlossener und energischer zu handeln, um das Netto-Null-Ziel zu erreichen.

### **Der vollständige Ausstieg aus der thermischen Kohle hat begonnen:**

Swiss Re hat 2021 ihre neue Ausstiegsstrategie für thermische Kohle im Vertragsgeschäft vorangetrieben, die die bestehende Strategie von 2018 für direktes und fakultatives Geschäft ergänzt. 2023 beabsichtigt Swiss Re, ihre Kohlerichtlinie zu verschärfen. Sie wird dann für Verträge in den Sparten Sach, Engineering, Haftpflicht, Kredit und Kautions sowie Transport neue Schwellenwerte für die Exponierung gegenüber thermischer Kohle enthalten. Diese Schwellenwerte werden schrittweise verschärft und werden voraussichtlich in

den OECD-Ländern bis 2030 und in der übrigen Welt bis 2040 zu einem vollständigen Auslaufen der Exponierung gegenüber thermischer Kohle führen.

### **Partnerschaft mit Climeworks:**

Swiss Re ist 2021 eine Partnerschaft mit Climeworks eingegangen, einem führenden Spezialunternehmen im Bereich der Abscheidung von CO<sub>2</sub> direkt aus der Luft. Swiss Re kauft im Rahmen dieser Kooperation CO<sub>2</sub>-Luftabscheidungsleistungen ein und erhält Zugang zu neuen Risikopools und Anlageklassen im Bereich der Negativemissionen. Es handelt sich um den weltweit ersten langfristigen Abnahmevertrag für die direkte Abscheidung und Speicherung von CO<sub>2</sub> aus der Luft. Er hat einen Gesamtwert von 10 Mio. USD und eine Laufzeit von zehn Jahren. Die lange Laufzeit garantiert Climeworks künftige Einnahmen, was wiederum die Finanzierung des geplanten Produktionsausbaus erleichtert.

# Verwaltungsrat



**Sergio P. Ermotti**  
Präsident  
nicht-exekutiv und unabhängig

Sergio P. Ermotti wurde 2020 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt und ist seit April 2021 Präsident des Verwaltungsrates. Er ist Vorsitzender des Governance- und Nominierungsausschusses.



**Renato Fassbind**  
Vizepräsident und  
Lead Independent Director  
nicht-exekutiv und unabhängig

Renato Fassbind wurde 2011 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt. Er wurde 2012 zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrates und 2014 zum Lead Independent Director ernannt. Er ist Vorsitzender des Revisionsausschusses und Mitglied im Governance- und Nominierungsausschuss und im Vergütungsausschuss.



**Raymond K.F. Ch'ien**  
Mitglied  
nicht-exekutiv und unabhängig

Raymond K.F. Ch'ien wurde 2008 in den Verwaltungsrat der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft AG und im Zuge der Gründung der Swiss Re AG 2011 in deren Verwaltungsrat gewählt. Er ist Mitglied im Vergütungsausschuss und im Anlageausschuss. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Swiss Re Asia Pte. Ltd.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 16. April 2021 wurde Sergio P. Ermotti zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt. Alle anderen vorgeschlagenen Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die vorgeschlagenen Mitglieder des Vergütungsausschusses wurden von den Aktionärinnen und Aktionären für eine Amtszeit von einem Jahr wiedergewählt. Zudem wurde Renato Fassbind an der Sitzung des Verwaltungsrates nach der Generalversammlung wiederum zum Vizepräsidenten und Lead Independent Director ernannt. Darüber hinaus beschloss der Verwaltungsrat, Walter B. Kielholz in Anerkennung seiner Verdienste um Swiss Re zum Ehrenpräsidenten zu ernennen.

Der Verwaltungsrat besteht per April 2021 aus 13 Mitgliedern.

 Näheres erfahren  
Sie auf Seite 90 des  
Financial Report.



**Jörg Reinhardt**  
Mitglied  
nicht-exekutiv und unabhängig

Jörg Reinhardt wurde 2017 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt. Er ist Mitglied im Governance- und Nominierungsausschuss und im Vergütungsausschuss.



**Philip K. Ryan**  
Mitglied  
nicht-exekutiv und unabhängig

Philip K. Ryan wurde 2015 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt. Er ist Vorsitzender des Finanz- und Risikoausschusses und Mitglied im Revisionsausschuss. Zudem ist er Präsident des Verwaltungsrates der Swiss Re America Holding Corporation.



**Sir Paul Tucker**  
Mitglied  
nicht-exekutiv und unabhängig

Sir Paul Tucker wurde 2016 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt. Er ist Mitglied im Finanz- und Risikoausschuss und im Anlageausschuss.

**Karen Gavan**

Mitglied  
nicht-exekutiv und unabhängig

Karen Gavan wurde 2018 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt. Sie ist Mitglied im Revisionsausschuss und im Vergütungsausschuss. Zudem ist sie Mitglied des Verwaltungsrates der Swiss Re America Holding Corporation.

**Joachim Oechslin**

Mitglied  
nicht-exekutiv und unabhängig

Joachim Oechslin wurde 2020 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt. Er ist Mitglied im Finanz- und Risikoausschuss und im Anlageausschuss.

**Deanna Ong**

Mitglied  
nicht-exekutiv und unabhängig

Deanna Ong wurde 2020 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt. Sie ist Mitglied im Revisionsausschuss. Zudem ist sie Mitglied des Verwaltungsrates und Vorsitzende des Revisionsausschusses der Swiss Re Asia Pte. Ltd.

**Jay Ralph**

Mitglied  
nicht-exekutiv und unabhängig

Jay Ralph wurde 2017 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt. Er ist Mitglied im Finanz- und Risikoausschuss und im Anlageausschuss.

**Jacques de Vacleroy**

Mitglied  
nicht-exekutiv und unabhängig

Jacques de Vacleroy wurde 2017 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt. Er ist Vorsitzender des Vergütungsausschusses und Mitglied im Governance- und Nominierungsausschuss und im Anlageausschuss. Zudem ist er Präsident der Verwaltungsräte der Swiss Re Europe S.A. und der Swiss Re International SE.

**Susan L. Wagner**

Mitglied  
nicht-exekutiv und unabhängig

Susan L. Wagner wurde 2014 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt. Sie ist Vorsitzende des Anlageausschusses und Mitglied im Governance- und Nominierungsausschuss und im Finanz- und Risikoausschuss.

**Larry Zimpleman**

Mitglied  
nicht-exekutiv und unabhängig

Larry Zimpleman wurde 2018 in den Verwaltungsrat der Swiss Re AG gewählt. Er ist Mitglied im Revisionsausschuss sowie im Finanz- und Risikoausschuss. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Swiss Re America Holding Corporation.

# Geschäftsleitung



**Christian Mumenthaler**  
Group Chief Executive Officer

Christian Mumenthaler wurde im Juli 2016 zum Group Chief Executive Officer ernannt. Davor war er in mehreren leitenden Funktionen im Unternehmen tätig, unter anderem als Chief Executive Officer Reinsurance, Leiter von Life & Health und Group Chief Risk Officer. 2011 wurde er Mitglied der Geschäftsleitung.



**Urs Baertschi**  
Chief Executive Officer  
Reinsurance EMEA/  
Regional President EMEA

Urs Baertschi wurde im September 2019 zum Chief Executive Officer Reinsurance EMEA, Regional President EMEA und zum Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Davor war er President of Reinsurance, Latin America.



**Andreas Berger**  
Chief Executive Officer  
Corporate Solutions

Andreas Berger stiess im März 2019 als Chief Executive Officer Corporate Solutions und Mitglied der Geschäftsleitung zu Swiss Re. Davor hatte er mehrere Führungspositionen bei der Allianz Global Corporate & Specialty SE (AGCS), Gerling und der Boston Consulting Group inne.

Seit 1. September 2020 besteht die Geschäftsleitung aus 13 Mitgliedern. Am 1. Juli 2021 trat Cathy Desquesses die Nachfolge von Nigel Fretwell als Group Chief Human Resources Officer an. Per 1. Januar 2022 übernahm sie zudem die Funktion des Head Corporate Services. Per 1. Januar 2022 trat Pravina Ladva als Group Chief Digital & Technology Officer in die Geschäftsleitung ein. Anette Bronder, ehemals Group Chief Operating Officer, verliess Swiss Re per 17. Dezember 2021.

☰ Näheres erfahren  
Sie auf Seite 104 des  
Financial Report.



**Russell Higginbotham**  
Chief Executive Officer  
Reinsurance Asia/  
Regional President Asia

Russell Higginbotham wurde im Juli 2019 zum Chief Executive Officer Reinsurance Asia und Regional President Asia ernannt. Davor war er Chief Executive Officer Reinsurance EMEA und Regional President EMEA. Mitglied der Geschäftsleitung wurde er im September 2018.



**Jonathan Isherwood**  
Chief Executive Officer  
Reinsurance Americas/  
Regional President Americas

Jonathan Isherwood wurde per April 2020 zum Chief Executive Officer Reinsurance Americas und per August 2020 zum Regional President Americas und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Davor war er Head Globals Reinsurance.



**Thierry Léger**  
Group Chief Underwriting  
Officer

Thierry Léger wurde im Januar 2016 zum Chief Executive Officer Life Capital und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Per September 2020 übernahm er die Rolle des Group Chief Underwriting Officer.





**John R. Dacey**  
Group Chief Financial Officer

John R. Dacey stiess im Oktober 2012 zu Swiss Re und wurde per November 2012 als Group Chief Strategy Officer in die Geschäftsleitung berufen. Zudem war er von November 2012 bis Mai 2015 Chairman von Admin Re®. Seit April 2018 übt er das Amt des Group Chief Financial Officer aus.



**Cathy Desquesses**  
Group Chief Human Resources Officer & Head Corporate Services

Cathy Desquesses stiess am 1. Juli 2021 als Group Chief Human Resources Officer und Mitglied der Geschäftsleitung zu Swiss Re. Per 1. Januar 2022 übernahm sie auch die Verantwortung für Corporate Services, dies umfasst die Bereiche Group Communications und Corporate Real Estate & Services.



**Guido Fürer**  
Group Chief Investment Officer

Guido Fürer wurde im November 2012 zum Group Chief Investment Officer und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Im Jahr 2019 übernahm er zusätzlich die Funktionen des Swiss Re Landespräsidenten Schweiz und des Vorsitzenden des Swiss Re Strategic Council.



**Hermann Geiger**  
Group Chief Legal Officer

Hermann Geiger wurde 2009 zum globalen Head Legal & Compliance und Group Chief Legal Officer ernannt. Im Juli 2019 wurde er in die Geschäftsleitung berufen.



**Pravina Ladva**  
Group Chief Digital & Technology Officer

Pravina Ladva wurde per 1. Januar 2022 zum Group Chief Digital & Technology Officer und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Davor war sie als Group Digital Transformation Officer und Chief Technology and Operations Officer für iptiQ tätig, den digitalen White-Label-Anbieter von Sach- und Haftpflicht- sowie Lebens- und Krankenversicherungen von Swiss Re.



**Moses Ojisekhoba**  
Chief Executive Officer Reinsurance

Moses Ojisekhoba stiess im Februar 2012 zu Swiss Re und wurde im März 2012 als Chief Executive Officer Reinsurance Asia und als Regional President Asia in die Geschäftsleitung berufen. Im Juli 2016 wurde er zum Chief Executive Officer Reinsurance ernannt.



**Patrick Raaflaub**  
Group Chief Risk Officer

Patrick Raaflaub wurde im September 2014 zum Group Chief Risk Officer und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Davor war er Chief Executive Officer der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) und hatte mehrere Führungspositionen bei Swiss Re inne.

# Hinweise zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Gewisse hier enthaltene Aussagen und Abbildungen sind zukunftsgerichtet. Diese Aussagen (u. a. zu Plänen, Vorhaben, Zielen und Trends) und Illustrationen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern wie «vorwegnehmen», «anzielen», «anstreben», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Betriebsergebnis, die finanziellen Verhältnisse, die Solvabilitätskennzahlen, die Kapital- oder Liquiditätspositionen oder die Aussichten der Gruppe wesentlich von jenen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass Swiss Re ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- Häufigkeit, Schweregrad und Verlauf von versicherten Schadenereignissen, insbesondere Naturkatastrophen, Man-made-Schadenereignissen, Pandemien, Terroranschlägen oder kriegerischen Handlungen;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Interventionen der Zentralbank auf den Finanzmärkten, Handelskriege oder andere protektionistische Massnahmen in Bezug auf internationale Handelsabkommen, ungünstige geopolitische Ereignisse, innenpolitische Umstürze oder andere Entwicklungen, die sich negativ auf die Weltwirtschaft auswirken;
- gestiegene Volatilität und/oder Zusammenbruch von globalen Kapital- und Kreditmärkten;
- die Fähigkeit der Gruppe, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe;
- die Unmöglichkeit, mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften Erlöse in Höhe des für die Rechnungslegung erfassten Wertes zu erzielen;
- die Unmöglichkeit, aus dem Investmentportefeuille der Gruppe ausreichende Kapitalerträge zu erzielen, einschliesslich infolge von Schwankungen auf den Aktien- und Rentenmärkten, durch die Zusammensetzung des Investmentportefeuilles oder auf andere Weise;

- Änderungen von Gesetzen und Vorschriften, einschliesslich Änderungen im Zusammenhang mit Angelegenheiten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance («ESG»), oder ihrer Auslegungen durch Aufsichtsbehörden und Gerichte, die die Gruppe oder deren Zedenten betreffen, einschliesslich als Ergebnis einer umfassenden Reform oder Abkehr von multilateralen Konzepten bei der Regulierung globaler Geschäftstätigkeiten;
- die Fähigkeit der Gruppe, eines oder mehrere ihrer ESG- oder Nachhaltigkeitsziele vollständig zu erreichen oder die geltenden ESG- oder Nachhaltigkeitsstandards vollständig einzuhalten;
- Angelegenheiten mit negativen Auswirkungen auf die Reputation der Gruppe, ihres Verwaltungsrates oder ihrer Geschäftsleitung, einschliesslich Angelegenheiten im Zusammenhang mit ESG oder Nachhaltigkeit, wie zum Beispiel Vorwürfe wegen Greenwashing, mangelnder Diversität und Ähnlichem;
- der Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderer Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe oder sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
- Unwägbarkeiten bei der Schätzung von Rückstellungen, einschliesslich Unterschieden zwischen den tatsächlichen Schadensforderungen und den Underwriting- und Rückstellungsannahmen;
- Policenerneuerungs- und Stornoquoten;
- Unsicherheiten bei Schätzungen von künftigen Schäden, welche für die Finanzberichterstattung verwendet werden, insbesondere in Hinblick auf grosse Naturkatastrophen und bestimmte Man-made-Grossschäden sowie Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der sozialen Inflation, da Schadensschätzungen bei solchen Ereignissen mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet sein können und vorläufige Schätzungen unter dem Vorbehalt von Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse stehen;
- juristische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen und Massnahmen, u. a. im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemeinen, für die Geschäftstätigkeit geltenden Verhaltensregeln, deren Intensität und Häufigkeit auch infolge der sozialen Inflation zunehmen kann;
- das Ergebnis von Steuerprüfungen und die Möglichkeit der Realisierung von Steuerforderungen (u. a. aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten, und die Gesamtauswirkungen von Änderungen der Steuervorschriften auf das Geschäftsmodell der Gruppe;
- Änderungen bei Schätzungen oder Annahmen zur Rechnungslegung, die sich auf die rapportierten Zahlen zu Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Einnahmen oder Ausgaben, einschliesslich Eventualforderungen und Verbindlichkeiten, auswirken;
- Änderungen bei Standards, Praktiken oder Richtlinien zur Rechnungslegung, einschliesslich der geplanten Einführung von IFRS;
- Stärkung oder Schwächung ausländischer Währungen;
- Reformen oder andere mögliche Änderungen an Referenzzinssätzen;
- die Unwirksamkeit von Absicherungsinstrumenten der Gruppe;
- bedeutende Investitionen, Übernahmen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Verbindlichkeiten oder sonstige Kosten, geringer als erwartet ausfallende Leistungen, Beeinträchtigungen, Ratingaktionen oder andere Aspekte im Zusammenhang mit diesen Transaktionen;
- aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien der Gruppe, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
- Verschärfung der Wettbewerbsbedingungen;
- Auswirkungen von Betriebsstörungen aufgrund von Terroranschlägen, Cyberangriffen, Naturkatastrophen, Krisenfällen im Gesundheitswesen, Feindseligkeiten oder anderen Ereignissen;
- Beschränkungen hinsichtlich der Fähigkeit der Tochtergesellschaften der Gruppe, Dividenden zu zahlen oder andere Ausschüttungen vorzunehmen; und
- operative Faktoren, einschliesslich der Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Prognose und Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist nicht als Empfehlung für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren gedacht und ist weder Angebot noch Angebotseinholung für den Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA. Jedes derartige Angebot würde ausschliesslich in Form eines Verkaufsprospekts oder Offering Memorandums erfolgen und den geltenden Wertschriftengesetzen entsprechen.

# Kontaktadressen

Wir sind an 82 Standorten in 29 Ländern vertreten. Ein vollständiges Verzeichnis der Vertretungen und Dienstleistungen finden Sie unter [www.swissre.com](http://www.swissre.com)

## Investor Relations

Telefon +41 43 285 4444  
[investor\\_relations@swissre.com](mailto:investor_relations@swissre.com)

## Media Relations

Telefon +41 43 285 7171  
[media\\_relations@swissre.com](mailto:media_relations@swissre.com)

## Aktienregister

Telefon +41 43 285 6810  
[share\\_register@swissre.com](mailto:share_register@swissre.com)

## Hauptsitz

Swiss Re AG  
Mythenquai 50/60, Postfach  
8022 Zürich, Schweiz  
Telefon +41 43 285 2121

## Nord- und Südamerika

**Armonk**  
175 King Street  
Armonk, NY 10504  
Telefon +1 914 828 8000

### Kansas City

1200 Main Street  
Kansas City, MO 64105  
Telefon +1 816 235 3703

### New York

1301 Avenue of the Americas  
New York, NY 10019  
Telefon +1 212 317 5400

### Los Angeles

777 South Figueroa Street  
Los Angeles, CA 90071  
Telefon +1 213 457 6190

### Toronto

150 King Street West  
Toronto, Ontario M5H 1J9  
Telefon +1 416 408 0272

### Mexiko-Stadt

Avenida Insurgentes Sur 1898  
Torre Siglum  
Colonia Florida, Del Alvaro Obregon  
México City 01030  
Telefon +52 55 5322 8400

### São Paulo

Avenida Brigadeiro Faria Lima 3064  
Itaim Bibi  
São Paulo, SP 01451-001  
Telefon +55 11 3073 8000

## Europa (inkl. Naher Osten und Afrika)

**Zürich**  
Mythenquai 50/60  
8022 Zürich  
Telefon +41 43 285 2121

### London

30 St Mary Axe  
London  
EC3A 8EP  
Telefon +44 20 7933 3000

### München

Arabellastrasse 30  
81925 München  
Telefon +49 89 3844 1200

### Kapstadt

Block B  
The Boulevard Office Park  
Searle Street  
Woodstock  
Cape Town, 7925  
Telefon +27 21 469 8400

### Madrid

Torre Europa  
Paseo de la Castellana, 95  
28046 Madrid  
Telefon +34 91 598 1726

### Paris

11–15, rue Saint-Georges  
75009 Paris  
Telefon +33 1 43 18 30 00

### Rom

Via di San Basilio, 72  
00187 Roma  
Telefon +39 06 323931

## Asien-Pazifik

**Singapur**  
Asia Square Tower 2  
12 Marina View  
Singapore 018961  
Telefon +65 6532 2161

### Hongkong

Central Plaza  
18 Harbour Road  
Wanchai  
Hong Kong  
Telefon +852 2827 4345

### Sydney

Tower Two  
International Towers Sydney  
200 Barangaroo Avenue  
Sydney, NSW 2000  
Telefon +61 2 8295 9500

### Peking

China Life Financial Centre  
23 Zhenzhi Road  
Chaoyang District  
Beijing 100026  
Telefon +86 10 6563 8888

### Tokio

Marunouchi Nijubashi Building  
3-2-3 Marunouchi  
Tokio 100-0005  
Telefon +81 3 5219 7800

### Mumbai

One BKC Plot no. C-66, G-Block  
Bandra Kurla Complex  
Bandra (East)  
Mumbai 400 051  
Telefon +91 22 6661 2121

©2022 Swiss Re. Alle Rechte vorbehalten.

**Titel:**  
Unternehmensprofil 2021

**Editorial:**  
Chloë Barrow  
Elena Logutenkova  
Michael Gawthorne

**Design:**  
Superunion  
Swiss Re Corporate Real Estate & Services/  
Media Services, Zurich

**Fotografie:**  
Boris Baldinger  
Braschler/Fischer  
Bühler AG  
Fredi Lienhardt  
Getty Images  
Google Maps  
Marc Wetli  
Martin Rüttschi  
Swiss Re

**Druck:**  
Multicolor Print AG, Baar

gedruckt in der  
**schweiz**



Diese Publikation wurde klimaneutral produziert und auf nachhaltig hergestelltem Papier gedruckt. Das verwendete Holz stammt aus Wäldern, die zu 100% durch den Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert sind

Originalversion in englischer Sprache.

Ausgabe des Unternehmensprofils 2021 in deutscher Sprache. Die Web-Version des Unternehmensprofils 2021 ist abrufbar unter: [reports.swissre.com](https://reports.swissre.com)

Bestell-Nr. 1490793\_22\_de\_2

03/22, 1500 de

Swiss Re AG  
Mythenquai 50/60  
Postfach  
8022 Zürich  
Schweiz

Telefon +41 43 285 2121  
[www.swissre.com](http://www.swissre.com)